

Höngger Zeitung



Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Informationen aus dem Internet über die Zahngesundheit richtig deuten? Fragen Sie Ihren Zahnarzt.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch



coiffeur tanya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich



Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Baustellen halten Höngg in Atem

In Höngg wird gebaut, was das Zeug hält: Neben der Limmattalstrasse wird auch der Meierhofplatz erneuert.

Das «Monsterprojekt» Höngger- und Limmattalstrasse beschäftigt die Quartierbewohner*innen. Auf das fehlende Tram waren viele vorbereitet. Als aber im Sommer der Meierhofplatz ebenfalls zur Baustelle wurde, kam das für einige überraschend. Dabei begann die grosse Herausforderung erst kürzlich, als der Normalverkehr nach den Sommerferien wieder einsetzte. Die «Höngger Zeitung» berichtet über den Stand der Dinge. Dies schon vorweg: Trotz der Einschränkungen und des Lärms sind die Bauprojekte auf Kurs. Siehe Artikel auf Seiten 3 und 5. ○



Der «Höngger» wird gelesen – auch inmitten von Baustellen. Warum das so ist, erfahren Sie auf Seite 9. (Comic: Schlorian)

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

 Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

zahnmedizin-frankental.ch

**Tun Sie etwas
Gutes und
verkaufen Sie
uns Ihr Haus**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben.
043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

**Ihr Verkaufsobjekt.
Unsere Erfahrung.**

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken? Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen? Nutzen Sie die umfassenden Marktkenntnisse und das weitgespannte Beziehungsnetz unserer Immobilien-treuhänder und Notariatsfachleute.

Hauseigentümerverband Zürich
Telefon 044 487 17 86
verkauf@hev-zuerich.ch
www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilien.
Unser Zuhause.

 **HEV Zürich**
Hauseigentümerverband

Das Neueste aus Höngg immer auf: www.hoengger.ch

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz, PBG
Planauflage: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14.00 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planauflage (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für die Zustellung des Bautescheids wird eine einmalige Kanzleigeühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planauflage:
19. August bis 8. September

Appenzellerstrasse 73, Velo-
unterstände, W2, Liegenschaften
Stadt Zürich, Postfach,
Morgartenstrasse 29

Nummer: 2022/0502
Kontakt: Amt
für Baubewilligungen

Aufhebung von Gräbern und Nischen

Friedhof Hönggerberg
Anfang November 2022 werden
folgende Gräber und Nischen
aufgehoben:
Urnengräber Nr. 2616–2730:
Beisetzungen vom 16. Juli 1998
bis 9. Mai 2000.
Erdbestattungen Nr. 2275–2330:
Erwachsene, bestattet vom
26. Mai 1998 bis 13. April 2000

Bestattungen

Aebi-Vock, Hermann, Jg. 1930,
von Zürich und Heimiswil BE;
Gatte der Aebi geb. Vock, Ros-
marie Mina; Segantinistr. 141.
Calisto geb. Eggler, Yvonne,
Jg. 1948, von Illnau-Effretikon
ZH; Im oberen Boden 1.
Critelli-Pietroboni, Antonio,
Jg. 1955, von Italien; Gatte der
Critelli geb. Pietroboni, Maria
Caterina; Ottenbergstrasse 1.
Donelli, Ileana, Jg. 1957, von
Zürich; Reinhold-Frei-Str. 27.
Knecht geb. Fenner, Irma,
Jg. 1920, von Wald ZH; verwit-
wet von Knecht-Fenner, Hans;
Limmattalstrasse 371.
Landolt geb. Sydler, Mary-
vonne, Jg. 1946, von Zürich;
Brunnwiesenstrasse 8.
Mangano geb. Gherardi,
Nunzia, Jg. 1949, von Zürich;
Appenzellerstrasse 51.
Meyer, Doris Margaretha,
Jg. 1930, von Winterthur ZH;
Limmattalstrasse 371.
Moser geb. Dantone, Maria
Luisa, Jg. 1929, von Zwieselberg
BE; verwitwet von Moser-
Dantone, Josef Anton;
Limmattalstrasse 371.
Pälfalvy-Gerspach, Tibor,
Jg. 1937, von Zürich, Rudolfstet-
ten-Friedlisberg AG; Gatte der
Pälfalvy geb. Gerspach, Liliane;
Limmattalstrasse 103.
Räber, Kurt, Jg. 1934, von
Madiswil BE; verwitwet von
Räber geb. Kutter, Hedwig
Maria; Riedhofstrasse 392a.
Schilliger, Leo, Jg. 1932, von
Kriens LU und Weggis LU;
verwitwet von Schilliger geb.
Iten, Doris Liselotte; Ferdinand-
Hodler-Strasse 15.

Schiessdaten

300-Meter-Schiessdaten und -zeiten August und Sep- tember auf dem Hönggerberg

Samstag, 27. August,
9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 31. August, 17 bis
19 Uhr, Rehalp-Vorschiessen
Freitag, 2. September, 15 bis
19 Uhr, Rehalp-Schiessen
Samstag, 3. September,
8 bis 12 Uhr / 14 bis 17 Uhr,
Rehalp-Schiessen
Mittwoch, 7. September,
14 bis 18 Uhr, Knaben-
schiessen-Training
Freitag, 9. September, 15 bis
19 Uhr, Rehalp-Schiessen
Samstag, 10. September, 8 bis
12 Uhr, Rehalp-Schiessen
Mittwoch, 14. September, 17 bis
19 Uhr
Samstag, 17. September, 14 bis
17 Uhr
Mittwoch, 21. September, 17 bis
19 Uhr
Freitag, 23. September, 15 bis
19 Uhr, Veteranen-Schiessen
Samstag, 24. September, 14 bis
18 Uhr, Höngger Meisterschaft
Mittwoch, 28. September, 17
bis 19 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist
während dieser Zeiten gemäss
den Sicherheitsvorschriften
des VBS zwischen Schützen-
haus und Zielhang gesperrt.
Die Absperrungen sind signa-
liert.

Pistolenübungen

Ohne Sperrung der Allmend
finden während der Schiess-
saison jeweils dienstags bis
freitags von 16 bis 20 Uhr
Pistolenübungen statt.
Zusätzlich am:
Samstag, 24. September,
9 bis 12 Uhr

Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 x 16 mm,
kostet nur Fr. 44.–

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3	GVZ-Kolumne	15
Baustelle Meierhofplatz	3	Auflösung Sommerrätsel	15
Baustelle Limmattal- und Hönggerstrasse	5	Wümmetfäscht	16
Blaue Parkplätze	5	Hauserfest	18
1.-August-Feier in Höngg	7	Vorschauen	19
Wandergruppe	8	Höngg Aktuell	22
Schützenstube	8	Momentaufnahme	23
Resultate		Zukunftstag ETH	27
Leser*innen-Umfrage	9	Aus dem Leben	31
Lehrer*innenmangel	11	Umfrage	32
Frauenpower	12	Verlosung	32
Cevi Züri 10	13	Ausstellung in der Redaktion	32
Bundeslager	13		

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

MÎR
Immobilien

**Makler gibt's viele –
ich bin hier vor Ort.**

Irina Ryser, Immobilien MîR GmbH
Vorhaldenstrasse 43, 8049 Zürich
www.immo-mir.ch, 079 329 51 52



Meierhofplatz: Umleitungen wegen Gleisbau-Wochenende



Am Meierhofplatz wird gebaut. (Foto: dad)

Im Abschnitt Haltestelle Wartau bis Haltestelle Schwert werden die Strassenbeläge und die Erdgasleitungen erneuert. Am Meierhofplatz folgt am 27. August der grosse Gleisabbruch.

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich erneuert für eine einwandfreie Infrastruktur die Strassenbeläge und die Erdgasleitungen in der Limmattalstrasse, Abschnitt Haltestelle Wartau bis Haltestelle Schwert. Am Meierhofplatz wird zudem die Haltestelle stadtauswärts umgebaut. Am Wochenende vom 27. August erfolgt im Bereich Limmattalstrasse, Haltestelle Meierhofplatz der Gleisabbruch ab 5 Uhr früh, da die Schienen stark abgenutzt sind. Dabei werden grosse Baumaschinen mit schweren hydraulischen Abbaumämmern eingesetzt, was erheblichen Lärm verursacht. Die Arbeiten dauern bis Montagmorgen.

Nach dem Gleisbauwochenende können gewisse Folgearbeiten teilweise nur nachts ausgeführt werden, wie das Tiefbauamt der Stadt Zürich mitteilt. So sind die Nächte vom 5. bis 10. September von 21 bis 5.30 Uhr ebenfalls für Arbeiten

reserviert. Alle Termine werden jeweils auf der Website des Tiefbauamtes bekanntgegeben (stadt-zuerich.ch/meierhofplatz).

Sperrung am Meierhofplatz

Während der Bauarbeiten entstehen Verkehrsbehinderungen: Am Gleisbauwochenende vom 27. und 28. August ist die Limmattalstrasse bei der Haltestelle Meierhofplatz von Samstag, 5 Uhr, bis Montag, 5 Uhr, komplett gesperrt. Es wird geraten, das Auto bei Bedarf ausserhalb der Baustelle zu parkieren.

Am Samstag, 27. August, verkehren die Busse wie folgt: Die Ersatzbusse der Linie 13 und die Linie 46 werden umgeleitet. Die Linie 38 verkehrt zwischen den Haltestellen Waidspital und Kappenhühlweg und in beiden Richtungen via Emil-Klöti-Strasse, Gsteigstrasse, Meierhofplatz. Die Haltestellen Am Börtli und Appenzellerstrasse werden durch die Linie 46 bedient. Die Haltestelle Meierhofplatz wird in die Gsteigstrasse verlegt. Die Haltestelle Schwert wird provisorisch verschoben. Die Buslinie 80 sowie die Nachtbuslinien N4 und N13 fahren auf den gewohnten Strecken. Am Sonntag, 28. August, verkehren laut der Mitteilung sämtliche erwähnten Linien wie gewohnt. (Quelle: Stadt Zürich) ○

EINE NEUE BUSHALTESTELLE

Die Bushaltestelle «Meierhofplatz» der Buslinie 38, 46 und des Nachtbusses N4 in Fahrtrichtung stadtauswärts werden hindernisfrei ausgestaltet. Die Inselhaltestelle des Trams 13 wird zu einer kombinierten Inselhaltestelle zusammengelegt und so rund einen Meter breiter als die bestehende Traminsel. Damit man mit Rollstuhl und Kinderwagen ebenerdig einsteigen kann, wird die Haltestelle mit einer durchgehend hohen Haltekante ausgestattet. Der gewonnene Platz ermöglicht es, Sitzelemente zu platzieren und fünf Bäume zu pflanzen. Die Aufenthaltsqualität und die Hitzeminderung werden so verbessert. Das östliche Ende der Inselhaltestelle (stadteinwärts) wird etwa um anderthalb Meter verlängert, um die Situation für Sehbehinderte zu verbessern. Da für die Bauarbeiten der Trambetrieb zeitweise unterbrochen werden muss, wurden sie zeitlich mit dem Bauprojekt Högger-/Limmattalstrasse zusammengelegt. (Quelle: Stadt Zürich)

EDITORIAL



Mehr Farbe

Wussten Sie, liebe Leser*innen, dass jede Farbe eine andere Wirkung auf unsere Psyche und unseren Körper hat? Denn jede Farbe besitzt eine für sie typische Wellenlänge und Energie, die sich auf unseren Körper überträgt und Körperfunktionen, aber auch Gefühle beeinflusst.

So experimentierte nicht nur die Stadt Zürich mit einer pinken Ausnüchterungszelle, auch in Spitälern konnte man nachweisen, dass sich das Wohlbefinden und der Gesundheitszustand der Patient*innen mit einer neuen Farbgestaltung massiv verbesserte. Bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe finden Sie mehrere Angebote für eine «Farbtherapie»: beispielsweise die farbenfrohen Bilder von Bernadette Frick in unseren Redaktionsräumen oder der Schmetterlingspfad mit seiner bunten Blumenwiese und den subtil gemusterten Faltern.

Ausserdem berichten wir über die verschiedenen Aktivitäten, die den Sommer über gelaufen sind. Es war und wird auf jeden Fall bunt.

Herzlichst,
Ihre Petra England, Leitung
Marketing & Inserate

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Reservation unter
Telefon 044 341 20 90
oder spontan vorbeischaun
und fragen.

DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT

- HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN
VERSORGEN UND PFLEGEN
- BRIEFKÄSTEN LEEREN
- ZU HAUSE IST ALLES OK !

FON +41 79 874 36 00
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin
info@hausundtierbetreuung.ch
MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993



Englisch- und Deutsch-Nachhilfe
für Kinder (ab 10)
und Jugendliche

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English,
Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36

www.harpers.ch

Urs Blattner

Polsterei –
Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

*Ich freue mich
auf Ihren Besuch.*

*Ilja, Ihr persönlicher
Schuhmacher
im Quartier*

**Schuhreparaturen, Taschen
Ledersachen, Gürtel**

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

CHEZ MELANIE

Hair & Beauty

Ihr trendiger Haar- und
Make-up-Salon für Damen,
Herren und Kinder direkt
bei der Station Frankental.

Jetzt Termin vereinbaren!

Chez Melanie
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich
Telefon 044 761 90 00
info@chez-melanie.ch

www.chez-melanie.ch

PRO
SENECTUTE



Aqua-Fitness

Für alle ab 60 Jahren

Do, 8.00–10.30 Uhr
alle 30 Minuten
Wärmebad Käferberg

Einstieg jederzeit möglich.
Gratis Schnupperlektion.

Details und Anmeldung
058 451 51 85
sport@pszh.ch

Kanton Zürich
www.pszh.ch

44. Höngger Wümmetfäscht mit grossem Festumzug



23.–25. September 2022

Unterhaltung

Kulinarisches

Marktbetrieb

Jugendangebot

Festbetrieb

Freitag 18 – 02 Uhr

Samstag 12 – 24 Uhr

Sonntag 10 – 18 Uhr

**Grosser Festumzug
Sonntag 14 Uhr**

Der grosse
Quartieranlass
für die ganze Familie

Premiumpartner

RAIFFEISEN

 Zürcher
Kantonalbank

Patronat

QUARTIERVEREIN
HÖNGG
Ois liit Höngg am Herzel

Medienpartner

HönggerZeitung
WipkingerZeitung

www.wuemmetfaescht.ch

Das «Monsterprojekt» ist auf Kurs

Kommen die Bauarbeiten an der Höngger- und Limmattalstrasse vorwärts? Bewähren sich die Ersatzbusse und das «Ruf-Taxi»? Die Stadt Zürich berichtet über den Stand der Dinge.

Daniel Diriwächter – Seit Mitte Juli fährt kein Tram mehr in Höngg und Ersatzbusse schlängeln sich durch das Quartier. Grund ist die Baustelle «Höngger- und Limmattalstrasse», welche das Tram bis August 2023 verhindert. Die Bauarbeiten verlaufen bislang planmässig, wie das Tiefbauamt der Stadt Zürich auf Anfrage mitteilt. An der Limmattalstrasse sind zwi-

schon Wipkingerplatz und Dorfstrasse an zwei Gleisbauwochenenden bereits die neuen Tramgleise eingebaut worden. Die dritte von insgesamt zehn Gleisbaustapen folgt am 3. und 4. September. Der Ersatzbetrieb der Linie 13, wie auch die Verstärkung der Linie 46 in der Hauptverkehrszeit zur Wartau, sind erfolgreich gestartet, teilen weiter die Zürcher Verkehrsbetriebe (VBZ) mit. Bislang wurden keine nennenswerten Probleme verzeichnet. Um aussagekräftige Angaben zur Auslastung, Pünktlichkeit und Betriebsstabilität der Linien zu machen, muss die VBZ aber zunächst den Betrieb bei voller Verkehrsbelastung nach den Sommerferien prüfen.

Sorgen bereiten Velofahrer*innen
Im Allgemeinen sei das Verständnis für die Bauarbeiten in der Bevölkerung gross, wie das Tiefbauamt der Stadt Zürich festhält. Die

weitläufigen Umleitungen infolge des Einbahnregimes in der Höngger- und Limmattalstrasse verlangen von den Anwohnenden und Geschäften jedoch viel Geduld.

Das Verständnis für die Bauarbeiten in der Bevölkerung ist gross.

Noch dieses Jahr werde aber mit fortschreitendem Bauverlauf die Einmündung Im Sydefädli in die Hönggerstrasse wieder geöffnet. Wie die Stadt Zürich mitteilt, bereiten ihr einige wenige Velofahrer*innen Sorge. Diese fahren trotz signalisierten Fahrverboten durch die Baustelle. Die Unfallgefahr in diesem Bereich ist jedoch erheblich. Unebenheiten, Sand und Kies auf der Oberfläche, Rillen, offene Schächte, Baugru-

ben und manövrierende Baumaschinen bergen ernstzunehmende Gefahren. «Ein Personenunfall wäre das Schlimmste, was passieren könnte», sagt Christian Meier, Gesamtprojektleiter Tiefbauamt.

Erfolgreiches «Ruf-Taxi»

Für Personen mit Mobilitätseinschränkungen richtete die Stadt Zürich während der Baustelle zusammen mit dem ansässigen Taxibetrieb Jung AG einen 24-Stunden-Ruf-Taxi-Dienst ein. Dieser werde stark genutzt, wie es bei der Stadt heisst. Allerdings müsse betont werden, dass das «Ruf-Taxi» ausschliesslich Personen vorbehalten sei, die den Aufstieg zur Ersatzhaltestelle nicht schaffen. ○

Komentieren Sie die Artikel online auf:
www.hoengger.ch

Es wird eng für die Velovorzugsroute

Der organisierte Widerstand gegen die geplante Velovorzugsroute hat regen Zuspruch erhalten: 350 Einsprachen aus Höngg wurden gezählt.

Als Mitte Juni die Stadt Zürich ihre Pläne für drei Velovorzugsrouten vorstellte – Höngg, Schwamendingen und Affoltern-Oerlikon – regte sich heftiger Widerstand (die Höngger Zeitung berichtete). Entlang der jeweiligen Strecken sollen insgesamt 496 Parkplätze der Blauen Zone ersatzlos aufgehoben werden. 219 Parkplätze davon würden in Höngg auf der geplanten 3,8 Kilometer langen Strecke entfallen. Die Route soll von der Stadtgrenze über die Riedhofstrasse in die Ackersteinstrasse bis ans Ende von Im Sydefädli führen. Der Hauseigentümerverband Zürich (HEV) und der Gewerbeverband der Stadt Zürich (GVZ) organisierten daher die Einsprachen und Begeh-

ren um Neubeurteilung wegen unverhältnismässigem Parkplatzabbau. Insgesamt wurden sie von 445 Privatpersonen und Gewerbebetrieben unterstützt, davon alleine 350 in Höngg, wie beide Verbände mitteilten. Die Einsprachen wurden Mitte Juli beim Tiefbauamt der Stadt Zürich erhoben und beim Stadtrat Zürich eingereicht.

Auf ein Minimum beschränken

Der Widerstand richte sich nicht gegen Velofahrende und verfolge nicht den Zweck, die Velovorzugsrouten zu verhindern, heisst es bei den Verbänden. Viel eher solle der «unnötige und unverhältnismässige» Parkplatzabbau verhindert werden. Da über die Hälfte der Parkplätze in der Blauen Zone aufgehoben werden, hat dies zur Folge, dass Anwohnende und Gewerbebetriebe für sich selbst als auch für Besuchende und Kund*innen keine Parkplätze mehr finden werden. Beide Verbände betonen, dass die Betroffenen auf diese Parkplätze angewiesen sind, da auf einem Grossteil

der tangierten Grundstücke keine Parkplätze vorhanden sind und aus gesetzlichen Gründen keine eigenen Parkplätze errichtet werden können.

Vor dem Hintergrund, dass in der Stadt Zürich bereits heute eine erhebliche Parkplatzknappheit be-

steht, erhoffen sich die Einsprechenden, dass die Stadt Zürich die drei Projekte nochmals überarbeiten wird. So soll der Abbau von Parkplätzen in der Blauen Zone zumindest auf ein Minimum beschränkt werden. (mm/red) ○



BORN TO BE A ROCKSTAR

Vom 22.08. bis 25.09.2022

ZWEIFEL 1898

ROCKSTAR WEINE

Feinste Tropfen **degustieren und von attraktiven Aktionspreisen profitieren!**
Wir freuen uns auf Sie!

ZWEIFEL 1898 HÖNGG
Regensdorferstr. 20 | 8049 Höngg

Alle Weine auch erhältlich im Webshop auf www.zweifel1898.ch



Stadt Zürich
Gesundheitszentren für das Alter

«Das Bombachgut – Ursprung meiner Kreativität» Bilder von Jan Leiser

Einladung Vernissage

Mittwoch, 31. August 2022, 17.00–18.30 Uhr
Die Ausstellung dauert bis 22. Oktober 2022 und ist öffentlich zugänglich.

Gesundheitszentrum für das Alter Bombach
Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich
T +41 44 414 93 00
stadt-zuerich.ch/bombach



Jubiläum: 11 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten ab 5 Sitzungen eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind: Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von ca. Fr. 150.–. Bitte melden Sie sich an.

Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!

Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.

中医

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag–Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären

Kunst beim «Höngger»



Begegnungen mit Farbe

Ausdrucksstarke Bilder mit Acryl, Tusche und farbigen Folien der Höngger Künstlerin Bernadette Frick.

Vernissage am Donnerstag, 1. September, von 18 bis 21 Uhr.

Die Ausstellung dauert bis Januar 2023.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in den Redaktionsräumen des «Hönggers» am Meierhofplatz 2.

Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 043 311 58 81

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Einladung zum Kennenlernen

Ein herzliches Willkommen an alle! Sind Sie gerade erst ins «schönste» Dorf der Stadt Zürich gezogen? Oder wohnen Sie schon länger hier aber hatten noch keine Gelegenheit, Höngg besser kennenzulernen? Dann folgen Sie doch unserer Einladung zum traditionellen Neuzuzüger*innen-Anlass am

Mittwoch, 21. September, um 19 Uhr, vor dem Höngger Infozentrum, am Meierhofplatz 2

Hier wird Sie unser Präsident Alexander Jäger begrüßen, danach dürfen Sie Marcel Knörr, einem Höngger durch und durch, auf einem spannenden Spaziergang durch Ihren Wohnort folgen. Sie werden viel Wissenswertes und auch lustige Anekdoten über Höngg erfahren. Nach dem etwa einstündigen Rundgang erwarten wir Sie im Restaurant 13'80 beim Zwielpplatz, wo Sie diverse Vereinsvertreter*innen erwarten und Sie sich so einen Überblick über unser vielfältiges Vereinsleben machen können. Natürlich wird auch ein kleiner Umtrunk nicht fehlen. Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen und auch sehr über eine mögliche Mitgliedschaft im Quartierverein Höngg.

Eine Anmeldung für den Anlass ist nicht erforderlich; der Rundgang findet bei jeder Witterung statt.

Quartierverein Höngg
Tiziana Werlen
Vizepräsidentin/
Ressort Neuzuzüger*innen
tizianawerlen@gmx.ch
Telefon 079 312 12 06

www.zuerich-hoengg.ch

Öis liit Höngg am Herze!

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Zwischen Tradition und Innovation

Zum Bundesfeiertag am 1. August lud der Quartierverein Höngg auch dieses Jahr zur traditionellen Feier auf den Höggerberg ein. Bis zum Lampionumzug spielte auch das Wetter mit.

Dagmar Schröder – Vertraute Klänge schallten an diesem Abend vom Turnplatz des TV Hönggs, Hits aus vergangenen Tagen. Ein Hauch von Bratwurst lag in der Luft, die Festwirtschaft des Turnvereins lief auf Hochtouren. Rund 650 Besucher*innen hatten es sich auf den Festbänken rund um das Turnerhaus gemütlich gemacht, um gemeinsam den Geburtstag der Schweiz zu feiern. Auch die Hitze war an diesem 1. August nicht ganz so stark wie die Wochen zuvor, gut liess es sich draussen aushalten.

Ein lebendiges Dorf in der Stadt
Um 20.30 Uhr eröffnete Alexander Jäger, Präsident des Quartiervereins, mit seiner Begrüssungsrede den offiziellen Teil der Feierlichkeiten. Er bedankte sich zunächst bei den Freiwilligen vom Verschönerungs- und Turnverein für die bewährte Zusammenarbeit und übergab dann das Wort an Festredner Walter Zweifel, Zunftmeister der Zunft Höngg. Dieser blickte in seinen Worten zunächst auf die Geschichte Hönggs und seiner Institutionen zurück und betonte den besonderen Charakter dieses lebendigen Rebbauerndorfs in der Stadt, im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne. «Wenn Höngg nur den Traditionen verpflichtet und nicht gleichzeitig auch offen für Neues wäre», so erklärte er, «dann wären wir auch heute noch ein grosses Rebbauerndorf.» Aus seiner Sicht als Weinproduzent wäre dieser Umstand zwar durchaus zu begrüssen, schmunzelte er, doch de facto seien von den ursprünglich 138 Hektaren Reben im Quartier heute nur noch deren acht übrig. Dafür habe viel Neues und Progressives in Höngg Einzug gehalten – angefangen bei der Gründung der Spinnerei Strickler im Zeitalter der Industrialisierung über den



Festredner Walter Zweifel preist in seiner Rede die Vorzüge Hönggs als lebendiges Dorf mitten in der Stadt. (Foto: Ilias Islam)

Bau des Högger Trams 1898 und die Anbindung an die Stadt bis hin zur Gründung der ETH Höggerberg als internationale Innovationsschmiede. Die Balance zu halten zwischen Traditionen und Innovationen, das sei eine der grossen Herausforderungen der heutigen Zeit, so Zweifel weiter.

Mehr Autonomie fürs Quartier gefordert

Das sei auch eine der Grundlagen der Eidgenossenschaft mit ihrem föderalistischen Charakter, die stets darum bemüht sei, auch die kleineren Akteure mit ihren unterschiedlichen Interessen und Herkunftsnaher Wahrzunehmen und alle politischen Strömungen in die Entscheidungsfindung zu integrieren. Allerdings habe der Föderalismus auch seine Grenzen. Das habe sich etwa während der Pandemie gezeigt, als jeder Kanton seine eigenen Covidgesetze erlassen habe.

Eine weitere Grundlage der Eidgenossenschaft sei das Prinzip der Subsidiarität. «Mitbestimmung ist die DNA der Schweiz. Wir trauen uns und unseren Mitbürger*innen zu, selbst zu entscheiden», so

Zweifel. Doch die Stadt Zürich, so Zweifel, sei zentral organisiert. Der Kreis 10 habe etwa keine demokratische Möglichkeit, auf Entscheidungen Einfluss zu nehmen, die ihn direkt betreffen, obwohl er

«Ein bisschen mehr Föderalismus und eine gewisse Quartierautonomie würde unserer Stadt guttun.»

doch im Hinblick auf seine Bevölkerungszahl grösser sei als etwa der Kanton Appenzell Innerrhoden. Dabei könnten auf Quartierebene seiner Meinung nach oftmals sinnvollere Lösungen für lokale Probleme gefunden werden. Man sehe dies etwa am Streit über den Parkplatzabbau, der zu der rekordhohen Anzahl von 350 Rekursen bei der Stadt geführt habe. «Ich bin persönlich davon überzeugt, dass mit einem institutionalisierten Mitbestimmungsrecht von

Quartier- oder Kreisvertreter*innen bessere, kreativere und auf lokale Bedürfnisse abgestimmte Lösungen gefunden werden könnten. Ein bisschen mehr Föderalismus und eine gewisse Quartierautonomie würden unserer Stadt, dem Kreis 10 und Höngg guttun», so Zweifel.

Mit einem Gedicht und einem Schluck Wein aus dem grossen Zunftmeisterbecher schloss Zweifel seine Rede ab und übergab das Kommando wieder an Melanie Sersschön, welche mit ihrem Keyboard die musikalische Untermalung des Abends bestritt. Zeit für die Nationalhymne, die sie nun gemeinsam mit dem Publikum anstimmte.

Kein Feuer und ein verregnetes Feuerwerk

Mehr als der Gesang interessierte die anwesenden Kinder allerdings die darauffolgende Lampionumzug. Dieser musste aufgrund der anhaltenden Trockenheit zwar etwas abgespeckt werden und führte statt durch den Wald nur dem Kappenbühlweg entlang, doch das spielte für die Teilnehmenden keine Rolle. Hauptsache, die Laternen und Lampions kamen zur Geltung. Leider fiel auch das traditionelle Höhenfeuer, das normalerweise den krönenden Abschluss der 1.-August-Feierlichkeiten darstellt, den extremen Wetterbedingungen der vorangegangenen Wochen zum Opfer – zu gross wäre die Waldbrandgefahr durch Funkenschlag gewesen.

Und wie um dieses Feuerverbot noch zu unterstreichen, zeigte der Himmel nun plötzlich kein Erbarmen mehr und öffnete seine Schleusen. Ein Platzregen ergoss sich über dem Festgelände und führte zu einem jähen Ende so mancher privater Feuerwerksaktivität. «Rette sich, wer kann», war die Devise – und wer nicht gerade in der Nähe eines Dachs war, flüchtete unter den nächsten Baum. Eine willkommene Abkühlung für die Flora – und auch die Tierwelt war wahrscheinlich über die Pause, welche die Raketen und Vulkane nun einlegten, nicht unglücklich. Der Stimmung aber tat der Regen keinen Abbruch – beim Turnerhaus wurde weiter gefeiert, getanzt und gelacht. Geburtstag ist schliesslich nicht alle Tage. ○

Darum ist die Wandergruppe so oft unterwegs



Gruppenbild der Wandergruppe 60plus vor der Schöllenen Schlucht. (Foto: zvg)

Die Höngger Wandergruppe 60plus geht aktuell oft auf Reisen. Der Grund für die wöchentlichen Wanderungen ist der Pandemie geschuldet – die Routen sollen «nachgeholt» werden.

In der Vergangenheit plante die Höngger Wandergruppe 60plus jeweils zwei Wanderungen pro Monat. Allerdings wurde diese Regel von der Pandemie jäh gestoppt, und so fielen etappenweise gleich für mehrere Monate die Wanderungen aus. Die Wanderleiter hatten diese aber schon lange im Voraus penibel vorbereitet – und vorgewandert. Das soll nicht umsonst sein: Es werden seither pro Monat drei bis vier Wanderungen geplant und durchgeführt. Dabei sind einige der Routen auch anspruchsvolle Bergwanderungen: Bis zu sieben Stunden können diese dauern, und es müssen teilweise bis knapp tausend Höhenmeter überwunden werden. Diese bemerkenswerten Anforderungen sind dem harten Kern der Wandergruppe angepasst.

Besuch in der Schöllenen Schlucht
Ein kurzer Rückblick: Die erste der drei Juli-Wanderungen führte

von Andermatt nach Hospental und zurück. Die Fortsetzung der Wanderung durch die Schöllenen Schlucht war ein sehr eindrucksvolles und geschichtsträchtiges Erlebnis, ging es doch vorbei beim Suworow-Denkmal und bei der Teufelsbrücke. Die gewaltigen Felsblöcke und das Gewirr von Wegen, Strassen und Tunnel waren für alle Teilnehmenden überwältigend. Die auf Mitte Juli geplante Bergwanderung von Trübsee über den Jochpass bis nach Alp Schwarzenbach musste wegen möglicher Gewitter kurzfristig auf den 28. Oktober verschoben werden. Bis dahin folgen aber noch einige herrliche Wanderungen, die alle in der «Höngger Zeitung» ausgeschrieben werden. ○

Eingesandt
von Hans Schweighofer

NÄCHSTE WANDERUNG
Auf ins Appenzell,
siehe Seite 23

Aus für das «Daddy's»

Bei der Schützenstube auf dem Hönggerberg gibt es einen unerwarteten Wechsel: Der Pächter gibt nach fünf Monaten auf. Die Nachfolge soll bald bekanntgegeben werden.

Wie «Zürich Nord» berichtet, wirft der aktuelle Pächter der Daddy's Schützenstube auf dem Hönggerberg, Gordan Tommasi, das Handtuch. Auf Nachfrage der «Höngger

Zeitung» bestätigt Roland Spitzbarth, Präsident der Schiessplatzgenossenschaft Höngg, den Abgang. Tommasi werde noch bis Ende August das Lokal führen. Es war ein kurzes Gastspiel für das «Daddy's». Wie dem Artikel in der eingangs erwähnten Zeitung zu entnehmen ist, habe sich die Pacht des Lokals für Tommasi finanziell nicht gerechnet. Zu wenig Gäste hätten in den fünf Monaten seit der Eröffnung den Weg zu ihm gefunden. Zu lesen ist allerdings auch, dass die Öffnungszeiten des Restaurants im Laufe der

kurzen Zeit immer wieder reduziert wurden. Auch der «Höngger Zeitung» sind Berichte bekannt, wonach Schütz*innen und Spaziergänger*innen vor verschlossenen Toren standen.

Die Konkurrenz aus der Nachbarschaft

Auf dem Hönggerberg erhielt das «Daddy's» aber auch Konkurrenz: Das «Rüümli» des angrenzenden Clubgebäudes vom Sportverein Höngg, ein kleines Lokal mit einfacher Karte, erfreut sich seit der Eröffnung im März gros-

ser Beliebtheit. Wie Spitzbarth gegenüber «Zürich Nord» mitteilt, werde die Schiessplatzgenossenschaft künftig auf eine enge Zusammenarbeit mit dem künftigen Wirt der Schützenstube Wert legen, damit man gemeinsam am gleichen Strang ziehen könne. «Wir sind zudem zuversichtlich, bald über die Nachfolge zu informieren und fassen einen nahtlosen Übergang ins Auge», so Spitzbarth abschliessend zur «Höngger Zeitung». (red) ○

Wer hatte keine Höngger Zeitung im Briefkasten?

Kennen Sie jemanden, der den «Höngger» nicht im Briefkasten hatte?

Bitte melden Sie es uns: Telefon 043 311 58 81. Danke.



Die Frontseite des «Hönggers» wird gerne gelesen, aber auch der Inhalt.
(Foto: Petra England)

Daniel Diriwächter – Dass die «Höngger Zeitung», gegründet im Jahr 1926, sich auch heute noch behauptet, ist ein kleines Wunder. Denn der «Höngger» gehört keinem Medienkonzern an, sondern ist eine unabhängige und eigenständige Quartierzeitung. Als solche finanziert sie sich grösstenteils über die Inserate. Das grosse Plus ist, dass die Zeitung mit einer Auflage von über 13000 Stück alle 14 Tage gratis in die hiesigen Briefkästen geliefert wird. Dennoch wollten die Redaktion, die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat der «Höngger Zeitung» herausfinden, welchen Stellenwert das Quartierblatt bei der Leserschaft hat. Die Antworten sollten nicht nur eine Standortbestimmung darstellen, sondern auch einer Zukunftsstrategie dienen.

Es galt also, gewichtige Fragen zu klären: Wie wird der «Höngger» wahrgenommen? Wird er gelesen? Wenn ja, welche Themen sind relevant, welche nicht? Und wie verhält es sich auf digitaler Seite? Oder ist von einem Käseblatt die Rede, das bestenfalls toleriert wird?

Um Einsichten in die Präferenzen der Leserschaft zu gewinnen, wurde mithilfe von Kommunikationswissenschaftlerin Claudia Poggiolini im Zeitraum von März bis Mai 2022 eine Online-Umfrage lanciert. Auf den digitalen Fragebogen wurde durch die Zeitung, die Website sowie mit Flyern hingewiesen. Insgesamt nahmen 331 Höngger*innen zwischen 11 und 89 Jahren an der Umfrage teil. Rund 55 Prozent davon waren

Frauen. Die Resultate liegen nun vor, und sie sind erfreulich.

Eine Zeitung aus und für das Quartier

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die Printausgabe des «Hönggers» ihre Rolle als Quartierzeitung erfüllt. Quasi durchs Band gaben die Befragten an, dass sie den starken Fokus auf das Quartier und dessen Bewohner*innen schätzen. Nur sechs der 331 Personen kannten den «Höngger» nicht. Hoch im Kurs stehen die vielfältigen Artikel, deren Qualität gelobt wurde. Keinen Zweifel gab es bei der Seriosität und der Glaubwürdigkeit der Zeitung.

Diese Anerkennung der Leserschaft ist mit einem deutlichen Auftrag verbunden: In den beigefügten Bemerkungen war als Hauptwunsch zu erkennen, dass auch weiterhin das Quartier und besonders seine Bewohner*innen im Mittelpunkt stehen sollen.

Wer liest was?

Kritik wurde selbstverständlich auch geäussert. So sei der «Höngger» zu wenig auf die Bedürfnisse junger Leute ausgerichtet. Eine Tatsache, die sich in der Leserschaft widerspiegelt. Das bedeutet, dass ältere Leute die Quartierzeitung häufiger lesen. Personen ab 60 Jahren lesen sogar oft die gesamte Zeitung. Jüngere Personen hingegen belassen es bei einem bis fünf Artikeln pro Ausgabe.

Beim meistgelesenen Artikel der Zeitung handelt es sich um den Text auf der Frontseite, dicht ge-

Der «Höngger» ist fest im Quartier verankert

Im Frühjahr lancierte die «Höngger Zeitung» eine Umfrage unter der Leserschaft. Es galt herauszufinden, welchen Stellenwert die Zeitung hat. Die Resultate sind erfreulich – der Auftrag an die Redaktion ist aber deutlich.

folgt von Artikeln zum Quartierleben – und Texten zum Verkehr in Höngg. Weiter sind es die Veranstaltungen, über welche die Leserschaft informiert werden will. Sei es im Vorfeld oder im Nachhinein.

Die Website muss bekannter werden

Die «Höngger Zeitung» verfügt auch über eine Website, auf der nicht nur die PDF-Version der Zeitung abrufbar ist, sondern auch die einzelnen Artikel, oft sogar schon vor der Publikation in der Zeitung. Ebenso besteht auf der Website die Möglichkeit, Kommentare zu hinterlassen. Die Website funktioniert auf dem Smartphone wie eine App. Bei der Umfrage kannten jedoch 58 Prozent den Online-Auftritt nicht. Bei jenen Teilnehmenden, welche die Website bereits besucht haben, konnte kein signifikanter Zusammenhang zwischen dem Alter, der Verankerung im Quartier oder der Lesehäufigkeit festgestellt werden.

Ebenso waren den Teilnehmenden das Facebook- und das Instagram-Profil weitgehend unbekannt. Es besteht also für den digitalen «Höngger» und seine Social-Media-Kanäle grosser Handlungsbedarf. Auch im Hinblick darauf, dass bestimmte Funktionen, wie beispielsweise Videos oder Interaktivität, ausgebaut werden müssen.

Die Werbung kommt an

Die «Höngger Zeitung» finanziert sich zu rund 90 Prozent durch Werbung. Daher war es wichtig,

die Teilnehmenden der Umfrage auch diesbezüglich zu befragen. Rund 70 Prozent der regelmässigen Leser*innen haben sich an ausgewählte Inserate erinnert. Auch bei anderen Beispielen liess sich erkennen, dass gerade bei Inseraten, die häufig geschaltet werden, ein wertvoller Wiedererkennungseffekt entsteht.

Aus der Umfrage geht deutlich hervor, dass die Printversion des «Hönggers» bei der Leserschaft sehr gut ankommt und beibehalten werden muss. Der Fokus soll auf den Menschen und dem Quartier bleiben oder sogar verstärkt werden, sodass die Zeitung weiterhin eine wichtige Rolle in Höngg spielen kann. In Bezug auf jüngere Leser*innen konnte die Umfrage keine klare Empfehlung hervorbringen. Der Redaktion wird es weiterhin wichtig sein, alle Altersgruppen abzubilden und keine von ihnen auszuschliessen. Viel Potenzial birgt das Online-Angebot. Die Bekanntmachung dieses Angebots, aber auch der lebendige Unterhalt der entsprechenden Kanäle, soll ein wichtiger Teil der Redaktionsarbeit werden. Auch, um eine junge Leserschaft dafür zu begeistern. Die Zukunft bleibt also spannend. ○

BESUCHEN UND FOLGEN SIE

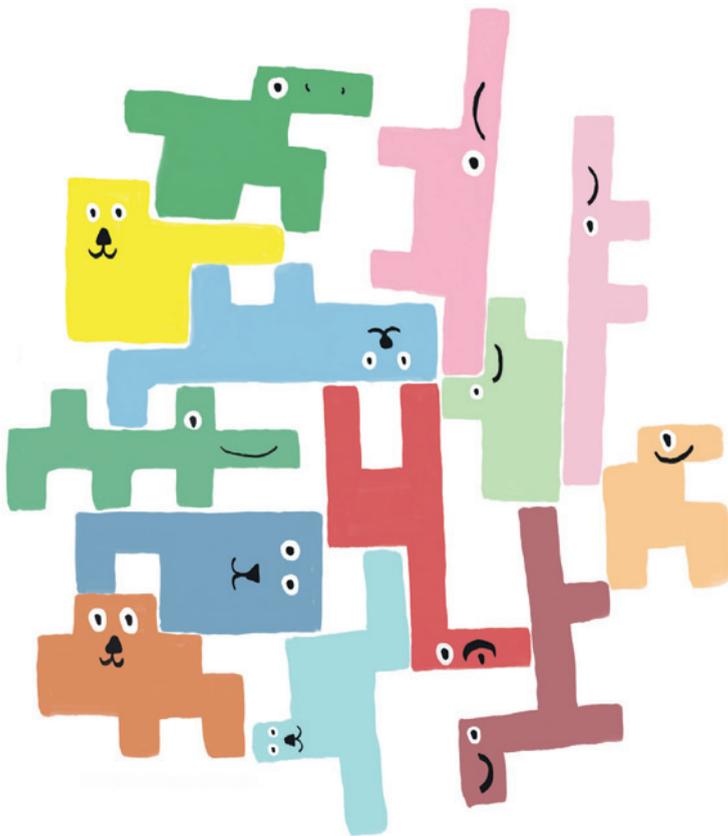
UNS ONLINE:

www.hoengger.ch

Facebook/Hoengger

Instagram/

quartierzeitung_hoengg



«Tanz der Tiere» entwickelt und gestaltet durch eine Mitarbeiterin der Krippe Heizenholz

Einladung zum Spielfest Heizenholz

Samstag, 3. September 2022, 12 – 17 Uhr

Wir laden Sie herzlich zu unserem jährlichen Spielfest ein. Auf Sie warten Attraktionen wie Büchsen/Bälle werfen, Selfie/Fotostand & Escape Room, Tischtennis, Sumoring*innen, Switch Arena, Seifenblasen, Torwandschiessen, Geschichten erzählen, Fahrzeug-Parcours, Tattoo-Stand, Baumnüsse klopfen, Nägel einschlagen, Wetten Dass, Schminken/Nägeli/Frisieren, Flohmarkt und Ballonkünstler, Kasperli-Aufführung sowie musikalische Unterhaltung mit «Musique Simili». Wie immer verwöhnen wir Sie mit Speis und Trank.

Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen freuen sich auf Ihren Besuch.

hei
zen
holz

heizenholz wohn- und tageszentrum regensdorferstrasse 200
ch-8049 zürich t +41 (0)44 344 36 36
info.heizenholz@zkj.ch www.heizenholz.ch
eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn



Höngger Flohmarkt

Samstag, 27. August,
9–17 Uhr

Sonntag, 28. August,
11–15.30 Uhr

Kirchgemeindehaus
Höngg
Ackersteinstrasse 186

Grosse Festwirtschaft und gut sortierte Verkaufstände

Raritäten; Bücher; Elektrisches
inkl. Film- und Tonträger; Haushalt;
Körbe, Taschen und Koffer; Kleinmöbel;
Spielwaren; Sport, Hobby und Freizeit;
Textilien; Büro, Schmiedeeisen und Kupfer.

Erlös zugunsten sozialer Werke.

Herzlich willkommen an unserem
fröhlichen Begegnungsfest.

Warenannahme:

**Do., 25. August, 9–11, 16–19 Uhr
und Fr., 26. August, 9–11 Uhr**

Auskunft: Nicole Jacot, 043 311 30 32
Markus Fässler, 079 703 04 77
flohmarkt@kk10.ch

www.kk10.ch/flohmarkt
www.kathhoengg.ch/flohmarkt

APOTHEKE IM BRÜHL

**Wir wünschen euch
ein fröhliches,
erfolgreiches und
gesundes neues
Schuljahr.**



**Zürigsund – Ihre Apotheke
für die ganze Familie!**

Regensdorferstr. 18, 8049 Zürich, Tel. 044 342 42 12, www.zuerigsund.ch

**Höngger
Newsletter**



Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses
aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter.

Melden Sie sich via QR-Code
oder unter www.hoengger.ch/newsletter einfach an.

Auch im Schulkreis Waidberg fehlt es an Lehrpersonen

Das Problem des Lehrpersonenmangels erhitzt pünktlich zum Schulstart die Gemüter. Auch der Schulkreis Waidberg musste auf die Ausnahmeregelung zur Einstellung von Lehrpersonen zurückgreifen.

Dagmar Schröder – Viel wird in diesen Tagen über den Lehrer*innenmangel in der Schweiz diskutiert. An den Volksschulen im Kanton Zürich wurde diese Woche der Betrieb nach den Sommerferien wieder aufgenommen – und die Besetzung der offenen Stellen von Lehrer*innen lief bis zum Schluss auf Hochtouren.

Mangel an Fachpersonen

Qualifizierte Lehrpersonen fehlen nach Angaben des Volksschulamtes im Kanton Zürich auf allen Stufen – vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Wie der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) informiert, waren Ende Juni im Kanton noch 450 Stellen frei, die allerdings bis zum Schulstart mit einer Ausnahmeregelung des Volksschulamtes fast alle besetzt werden konnten. Für 330 Stellen wurden Lehrpersonen eingestellt, die über kein Lehrdiplom verfügten. Auf der Ebene der Stadt Zürich werden, wie das Schul- und Sportdepartement in einer Medienmitteilung berichtet, im beginnenden Schuljahr von «insgesamt 3800 Lehrpersonen rund 145 anders qualifizierte Personen an einer der rund 1800 Klassen in den Schulen der Stadt Zürich unterrichten».

Wenige Stellenprozente noch nicht besetzt

Auch im Schulkreis Waidberg, der neben Höngg und Wipkingen die

Quartiere Ober- und Unterstrass umfasst, mussten zum Start des Schuljahres einige neue Lehrpersonen gesucht werden, wie die Präsidentin der Kreisschulbehörde, Gabriela Rothenfluh, in einem Gespräch mit dem «Höngger» erklärt. Rund 80 (nicht ausserordentliche) Kündigungen seien zu Ende des letzten Schuljahres eingegangen. Um alle Stellen besetzen zu können, seien hier 15 Personen ohne Lehrdiplom mit einem Pensum zwischen 10 und 90 Prozent eingestellt worden, die nun auf Primar- sowie auf Sekundarschulniveau unterrichten werden. «Die Einsteiger*innen stammen», so Rothenfluh, «aus unterschiedlichen beruflichen Hintergründen, neben Sozialpädagog*innen handelt es sich etwa um Gymnasiallehrer*innen, Fachleute Betreuung oder Sprachwissenschaftler*innen.» Sie alle wurden in den Sommerferien in Spezialkursen an der Pädagogischen Hochschule Zürich auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet und werden auch nach Schulstart weiterhin in ihrer Tätigkeit unterstützt.

Nun seien nur noch «ein paar Stellenprozente nicht besetzt. Mehrheitlich sind das IF-Lektionen (Integrative Förderung), welche eigentlich von Heilpädagog*innen unterrichtet werden. Auch für den DAZ-Unterricht, also Deutsch als Zweitsprache sind noch Stellenprozente vakant», erläutert Rothenfluh.



Mehr Lehrer*innen braucht das Land: Nur mit einer Ausnahmeregelung konnten im Kanton Zürich die freien Stellen besetzt werden. (Foto: Freepik.com)

Für ein Jahr eingestellt

Für den Moment scheint der akute Bedarf an Lehrpersonen also grösstenteils gedeckt zu sein. Doch wie gut die Schnellausbildung funktioniert und insbesondere wie es mit den frischgebackenen Lehrpersonen beruflich weitergeht, ist noch unklar. Ihre Anstellung sei auf ein Jahr befristet, was dann passiere, so Rothenfluh, stehe noch in den Sternen. «Wir wissen noch nicht, ob diese Personen in einem Jahr eine erleichterte Ausbildung besuchen können und weiter unterrichten dürfen oder über den normalen Quereinsteigsweg verfahren müssen», so Rothenfluh. «Dieser Aus-

Wie gut die Schnellausbildung funktioniert, ist noch unklar.

bildungsweg wäre für die Teilnehmenden mit einem hohen Aufwand verbunden und würde das Unterrichten nur in Teilzeitpensen ermöglichen», gibt die Präsidentin der Kreisschulbehörde zu bedenken.

Situation wird nicht besser werden

Generell wird sich die Arbeitsmarktsituation bei den Lehrpersonen in naher Zukunft nicht ver-

bessern. So erwartet der ZLV für das nächste Jahr «erneut einen mindestens so gravierenden Lehrpersonenmangel wie im laufenden Jahr». Als Gründe nennt der Verband hierfür etwa die Pensionierungswelle der Babyboomer, die sich auch im kommenden Jahr fortsetzen werde. Aufgrund von zeitlicher Überlastung der Lehrer*innen würden darüber hinaus viele ihre Pensen reduzieren oder ganz aussteigen. «Im Berufsauftrag der Lehrer*innen sind die gesellschaftlichen Entwicklungen nicht abgebildet», formuliert es Rothenfluh. Die Grösse der Klassen, die wachsenden organisatorischen Herausforderungen, der Austausch mit den Eltern, der zunehmend mehr Zeit in Anspruch nimmt und nicht zuletzt die Problematik des integrativen Unterrichts – all dies seien Faktoren, die zu einer starken Belastung der Lehrpersonen führten und eine hohe Fluktuation nach sich zögen. Und gleichzeitig steigen die Schüler*innenzahlen in der Stadt kontinuierlich an. Rasche und nachhaltige Lösungen sind also gefragt. ○

Frauenpower auf dem IJsselmeer

Auch dieses Jahr verbrachte eine Gruppe Jugendlicher der Pfarrei Heilig Geist die letzte Sommerferienwoche auf niederländischer See.



Solange kein Manöver angesagt war, konnte man sich an Deck entspannen. (zvg)

Anders als die Jahre zuvor begann die Reise nicht frühmorgens, sondern dank der wieder in Betrieb genommenen Nachtzugverbindung am späten Abend – eine der Jugend angemessene Zeit. Vom monotonen Rattern der Geleise in den Schlaf gewiegt, wachte die Gruppe frisch und erholt in Amsterdam auf. Auf dem Schiff wurden die Jugendlichen der Pfarrei herzlich von Skipper Zeger und seinem treuen vierbeinigen Begleiter Sepp in Empfang genommen.

Der Segeltörn begann nach einer rudimentären Einführung der wichtigsten Handgriffe durch die leidenschaftliche Matrosin Cecilia. «Am besten lernt man es so wieso unterwegs auf See, *learningbydoing*», so die Matrosin.

Gegen den Wind

Getrieben vom Ehrgeiz der Jugend, das Wattenmeer zu erreichen, machte ihnen jedoch schon bald der Wind einen Strich durch die Rechnung. So führte die erste Etappe erstmal nur nach Medemblik, eine kleine Hafenstadt am IJsselmeer. Am nächsten Tag zur Mittagszeit war es dann so weit: Nach einem kurzen Stopp in der Schleuse lag Salz in der Luft. Weit und aufregend lag das Wattenmeer vor ihnen.

Die dortige Insel Texel hatte einiges zu bieten – doch erneut war es das Wetter, das für die Jugendlichen einen anderen Plan vor-

sah. Statt Inselerkundung bei prognostiziertem Sonnenschein und Flaute, war Segeln im Regen mit viel Wind im Rücken und starkem Wellengang angesagt. Die kleine Gruppe, die dieses Jahr ausschliesslich aus Frauen bestand, meisterte diese Herausforderung trotz widriger Umstände souverän und mit viel Elan.

Erschöpft und glücklich

Ihre Bemühungen wurden mit warmem Sonnenschein an den Folgetagen belohnt. So bot sich die ein oder andere Gelegenheit, um das Boot mit einem Sprung ins kühle Nass zu verlassen oder das erfrischende Wasser mit Eimern an Deck zu holen und die Mitreisenden mit einer kühlen Dusche zu überraschen. Stavoren, Hoorn und Marken bildeten die letzten Stationen der Segelreise. Erschöpft, aber glücklich über die gemeinsame Zeit, verliessen die jungen Damen das Schiff mit vielen Erinnerungen im Gepäck Richtung Amsterdam. Nach einem intensiven und kulturell angereicherten Tag in der Hauptstadt wartete der Nachtzug und das monotone Rattern erledigte abermals den Rest. ○

Eingesandt von Andreas Hüsgen und Joyce Otazo

Hilfe für die Ukraine 



Futterhilfe für die Tiere im Kriegsgebiet

Jetzt spenden! 

Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
www.susyutzinger.ch
Spendenkonto:
PC 84 - 666 666 - 9 

NEU: Senioren-Mittagstisch im Riedhof

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Gemeinsam essen macht Spass!

Gönnen Sie sich ein feines Mittagessen, setzen sie sich an einen schön gedeckten Tisch und verbringen Sie gemütliche Stunden im Riedhof.

Herzlich eingeladen sind Seniorinnen und Senioren aus Höngg. Alleinstehende und Paare sind willkommen.

Der Mittagstisch findet immer am ersten Donnerstag im Monat statt. Wir freuen uns, Sie um 11.45 Uhr im Riedhof mit einem Glas Wein zum Apéro zu begrüssen.

Das Serviceteam des Riedhofs freut sich, Sie an folgenden Tagen im 2022 willkommen zu heissen:
1. September, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember

Kosten: 4-Gang-Mittagsmenü, inklusive Getränke und Wein für nur 22 Franken.

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter Telefon 044 344 60 01

www.riedhof.ch



Unbesiegt in Rom

Lasset die Spiele beginnen: Die Cevi Züri 10 stellte sich im Regionslager einem launischen Kaiser entgegen.



Auf der Wanderung gab es ein Rollenspiel mit den Vertreter*innen der vier Völker. (Foto: Cevi Züri 10)

Am Morgen des Samstags, 6. August, trafen sich die Teilnehmenden und Leitenden des Cevi Züri 10 am Zürcher Hauptbahnhof. Sie folgten gemeinsam der Einladung von Kaiser Nero ins Cevi-Regionslager Zürich nach Hüntwangen beim römischen Amphitheater. Das Cevi-Regionslager ist ein Jungschar-Zeltlager, das durch ehrenamtlich tätige Leitende über mehrere Jahre hinweg organisiert wurde und das mit rund 1400 Teilnehmenden stattfinden konnte. Kaiser Nero lud zum ersten Mal alle aus seinem gesamten Reich in die Grossregion Zürich ein.

Gemeinsam sind sie stark

Unter dem Motto «Lasset die Spiele beginnen» traten die Römer, Griechen, Ägypter und Kelten an den Festspielen gegeneinander an. Allerdings bekamen die Teilnehmenden schnell das

launische Verhalten des Kaisers zu spüren. Rasch wurde den Völkern klar, dass sie sich zusammen gegen den launischen Kaiser wehren mussten. Einzelne Versu-

Das Cevi-Regionslager zählte rund 1400 Teilnehmer.

che, etwas gegen den Kaiser zu unternehmen, scheiterten kläglich. Am Ende konnten die Völker gemeinsam den Kaiser besiegen und ihm seine Macht entreissen. Schliesslich entschieden sie sich dazu, dem Monarchen eine zweite Chance zu geben und ihm zu verzeihen. ○

Eingesandt von der Cevi Züri 10

Die Höngger-Pfadi im Bundeslager

Im Sommer fand das Bundeslager statt und 30 000 Pfadfinder*innen aus der ganzen Schweiz kamen im Goms zusammen. Mit dabei war auch die Pfadi Sankt Mauritius Nansen aus Höngg.

Ein so gigantisches Lager wie das Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz, kurz BuLa, das nur alle 15 Jahre stattfindet, muss gut vorbereitet werden. In diesem Sommer lautete das Motto «Mova» für Freude an Bewegung. Für die meisten Teilnehmenden war dieser Event Neuland. Ausserdem gab es noch nie ein so grosses zusammenhängendes Lager wie in diesem Jahr. Wenige Tage bevor das Lager effektiv begann, begab sich schon ein motiviertes Team aus Leitungspersonen, Eltern und ehemaligen Pfadis auf den Lagerplatz, um das Küchenzelt und den Doppelsarasani, ein Aufenthaltszelt, aufzustellen. Dann hatte das Warten ein Ende: Das BuLa konn-



Die Teilnehmenden der Pfadi Sankt Mauritius Nansen erholen sich im Wald. (zvg)

te endlich beginnen und die Pfadi Sankt Mauritius Nansen war startklar. Um 5.30 Uhr reisten alle mit dem Extrazug an. In Geschinen, Goms, angekommen, richteten sich erst einmal alle ein. Nachdem die Zelte aufgebaut waren, hatten die Kinder Zeit, sich auf dem Gelände umzuschauen und alles auf sich wirken zu lassen.

Dritter Platz für die Höngger*innen

Das Lager befand sich auf einem alten Flugplatz. Die Flugbahn in der Mitte wurde als Hauptstrasse genutzt, an der sich grosse Zentren befanden wie das Migrova-Zelt und der Turm, von dem aus später Kontakt mit der Internationalen Raumstation ISS aufgenom-

men wurde. Ausserdem befanden sich bei der Bahn viele lustige und interessante Walk-in-Aktivitäten. Ein Beispiel war die Challenge, einen möglichst hohen Steinturm zu bauen. Die Höngger Pfadi konnte mit 1,85 Metern den dritten Platz ergattern. Als am Sonntagabend dann endlich alle Abteilungen im Lager angekommen waren, gab es eine grosse Eröffnungsfeier. Einige Reden, grossartige Shows und ein Theater, das den roten Faden des Lagers bildete. Das Beeindruckendste an der Eröffnungsfeier war jedoch, endlich einmal alle Menschen an einem Ort versammelt zu sehen. So nahm das BuLa seinen Lauf. Es gab unter anderem einen gemütlichen Sing-Song mit den Nachbarn aus Basel, eine wunderschöne Wanderung über die Hängebrücke Kittbrücke und natürlich einen «Tag der Demokratie», bei dem die Teilnehmenden das Programm selbst in die Hand nahmen. Das ist nur ein kleiner Einblick in das, was die Pfadis im BuLa alles erlebt haben. ○

Eingesandt von Elin Ribí



2 1/2-Zimmer-
Appartement
für Sie
bezugsbereit

Hier will
ich leben

Tertianum Residenz Im Brühl

- Sicherheit
- Service à la Carte
- länger in der eigenen Wohnung leben
- hausinterne Spitex,
24-Stunden-Notrufservice
- gepflegte Gastronomie
- vielseitiges Veranstaltungs-
und Kulturprogramm

Rufen Sie an
für eine individuelle Besichtigung:
044 344 43 43

TERTIANUM

Tertianum
Residenz Im Brühl
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich
Telefon 044 344 43 43
www.imbruehl.tertiarium.ch



KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

COIFFEUR DA PINO



Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 16 16
pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

Projektchor für Schnell- entschlossene

Hast Du Lust für Wümmet-
fäscht und Firmung coole
Gospel-Songs an nur fünf
Proben und zwei Auftritten
zu singen? Dann bist Du bei
uns richtig! Wir sind ein Chor
mit viel Spass am gemein-
samen Singen.

Keine Vorkenntnisse, keine
weiteren Verpflichtungen!
Proben: 29.8./5./12./19./26.9.
Auftritte: 25.9. und 1.10.

Mehr Infos auf: www.gospelsingers.ch

gospelsingers.ch

De Filippo AG
Umbauten und Renovationen
www.de-filippo.ch



Lehenstr. 35, 8037 Zürich, Tel. 044 272 21 71, info@de-filippo.ch
Kundenmaurer | Plattenleger | Gipser | Maler | Diamantbohrungen

Im Dunkeln ist gut munkeln

das Ortsmuseum einmal anders erleben
in der Museumsnacht vom 4. September
ab 18.00 bis 24.00 Uhr



www.museum-hoengg.ch

Vogtsrain 2, 8049 Zürich

Bitte reservieren!

Malayisches Buffet



Samstag,
27. August

Fr. 48.50 pro Person
à discrétion
(inkl. Dessert)
Kinder bis 12 Jahre
Fr. 2.50 pro Lebensjahr



Malaysia
truly Asia

Bistro Restaurant Hotwok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roostr. 40, 8105 Regensdorf,
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 11–14 und
17–23 Uhr

Samstag: 17–23 Uhr
Sonntag: 11–22 Uhr
(durchgehend warme Küche)

www.hotwok.ch

GVZ-KOLUMNE

Bezahlter Inhalt

Schulanfang – und wie weiter?

Kindern gilt im Strassenverkehr die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmenden, ganz besonders beim Schulanfang. Doch nicht nur für sie hat diese Woche ein neuer Lebensabschnitt begonnen, viele Lernende im Kanton Zürich traten über in die Sek, ins Gymi oder starteten ihre Berufslehre. Kein schlechter Zeitpunkt für einige Gedanken darüber, ob wir im Bildungssystem richtig unterwegs sind.

Ressource unserer Zukunft

Die Ressource einer Gesellschaft ist die Ausbildung des Nachwuchses. Fachkräfte sind der einzige Rohstoff, den wir haben. Die Jungen sollen befähigt werden, als Er-

wachsene die sich im gewählten Beruf stellenden Aufgaben zu erfüllen. Und im Idealfall sollen sie glücklich sein, mit dem, was sie tun. Unser duales Bildungssystem bietet dafür beste Voraussetzungen.

Wegen Lehrermangels unterrichten in der Stadt Zürich neu 88 Lehrkräfte ohne entsprechendes Diplom. Das ist keine gute Nachricht – weder für die Kinder noch deren Eltern und auch nicht für jene, die sich jetzt zwar mit Elan, aber ohne Vorbereitung ins Abenteuer Lehrerberuf stürzen. Bevor vorschnell kritisiert wird: Die Schülerzahlen sind enorm gestiegen, im Kanton Zürich mussten

134 neue Klassen eröffnet werden. Unmöglich, genügend Lehrpersonen zeitgerecht auszubilden. Aber: Immer mehr Lehrpersonen quittieren den angestammten Beruf oder arbeiten nur noch Teilzeit. Warum ist das so?

Fehlentwicklungen thematisieren und beheben

Tätigkeiten ausserhalb des Unterrichts belasten Lehrkräfte immer mehr. Die Integration ganz unterschiedlicher Kinder in Regelklassen erfordert Absprachen und Koordination, generiert Zusatzaufwand und viel Unruhe. Da muss die Politik ansetzen, die Leute an der Front ernst nehmen – und

auch unbequeme Entscheide fällen. Betreuung in Kleinklassen für Kinder, welche übermässig viel Aufmerksamkeit verlangen, ist nicht nur Entlastung der Lehrkräfte, sondern Chance auf mehr Förderung und Erfolgserlebnisse für das Kind. Das System funktioniert nur, wenn man ihm Sorge trägt. Motivierte, tolle Lehrkräfte mit positiver Lebenseinstellung sind da der beste, ja der einzige Weg. ○



Nicole Barandun-Gross
Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich
www.gewerbezuersch.ch

Auflösung
Sommerrätsel

In unserer Ausgabe vom 14. Juli präsentierten wir unser grosses Sommerrätsel und die Resonanz war überwältigend. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

**Das Lösungswort lautete: REISELUST**

Die Gewinner*innen des Goldplättlis im Wert von 320 Franken und der Restaurantgutscheine im Wert von jeweils 50 Franken werden von der Redaktion benachrichtigt.

Besten Dank an die Raiffeisenbank Zürich Höngg und an das Restaurant Osteria da Biagio für das Sponsoring!

Aufgrund der regen Teilnahme verlosen wir unter allen Einsendungen noch den Gedichtband «Monatsperlen» der Höngger Künstlerin Bernadette Frick, die ab 1. September ihre Bilder in der Redaktion ausstellt. Die Gewinner*innen der Bände werden ebenfalls direkt benachrichtigt. ○

Dijana und Alice sind die Gewinnerinnen



Die 23-jährige Alice aus Bern gewann das Finale der Erwachsenen-Kategorie der Swiss Voice Tour im Letzipark. (Foto: zvg)

Frauenpower beim Swiss-Voice-Finale im Letzipark: Dijana und Alice überzeugten die Jury und die Zuschauer*innen im Casting-Finale im Einkaufszentrum.

Weit über 100 Nachwuchssänger*innen präsentierten Mitte August ihre Lieblingssongs beim Casting der Swiss Voice Tour im Einkaufszentrum Letzipark. Die Teilnehmenden kamen aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden

Ausland. Entsprechend international war die Zusammensetzung der Jury: Neben Chefjuror und Produzent Paul Sutin amtierte auch Energy-Moderatorin Nadia Goedhart neben zwei weiteren Profimusikern als Jurorin. Dabei führte Moderatorin Lynn Grütter souverän durch das dreistündige Programm. Gewonnen hat in der Kategorie «Kinder» die neunjährige Dijana aus Basel. In der Kategorie «Erwachsene» sang sich die 23-jährige Alice aus Bern mit ihrem Lieblingssong «Die in your arms» von Justin Bieber in die Herzen der Jury. Die Siegerinnen sind nun zum

Halbfinale im Léman Centre in Crissier eingeladen. Das grosse Finale findet am Samstag, 29. Oktober, in der Stravinski Concert Hall in Montreux statt. Als Gewinn winkt eine Einladung von Produzent Paul Sutin (Coldplay, David Bowie) nach London in die weltberühmten Abbey Road Studios. Dort wird ein eigens produzierter Song aufgenommen. ○

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

Dentalthygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



44. Höngger Wümmetfäscht



23. – 25. September

Festbetrieb

Freitag 18 – 02 Uhr

Samstag 12 – 24 Uhr

Sonntag 10 – 18 Uhr

Grosser Festumzug

Sonntag 14 Uhr

Unterhaltung

Marktbetrieb

Kulinarisches

Jugendangebot

www.wuemmetfaescht.ch

Ihr Partner in Zürich und im Limmattal für Verwaltungen von Mietliegenschaften, Stockwerkeigentum und bei Verkaufsmandaten.



Vollenweider und Sohn Immobilien AG
Singlistrasse 5, 8049 Zürich, Telefon 044 342 00 92
mail@vollenweider-immobilien.ch
www.vollenweider-immobilien.ch

Ihr Partner in Zürich und Umgebung für Hauswartungen, Wohnungsreinigungen, Räumungen und Gartenunterhalt.



Visag Hauswartungen GmbH

Singlistrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 044 342 50 56 oder
mail@visag-hauswartungen.ch
www.visag-hauswartungen.ch



Gleisbauwochenende Meierhofplatz

Am Wochenende vom Samstag, 27. August bis Montag, 29. August 2022 um 5 Uhr finden die Gleisabbrucharbeiten am Meierhofplatz statt. Die Limmattalstrasse ist während dieser Zeit gesperrt. Die Busse werden umgeleitet. Bitte beachten Sie die Fahrgastinformationen der VBZ und die Umleitungssignalisationen.

Das Wümmetfäscht kann trotz Baustelle stattfinden.
Mehr Informationen: stadt-zuerich.ch/meierhofplatz



Der grosse Quartieranlass für die ganze Familie

Premiumpartner

RAIFFEISEN



Zürcher
Kantonalbank

mit grossem Festumzug

Aufbauen, mitfeiern und abbauen

Ein Anlass wie das Höngger Wümmetfäscht kann nur dank Freiwilligenarbeit durchgeführt werden. Gesucht werden noch starke Helfer*innen, die ihre Muskeln spielen lassen.

Packst du gerne mit an und trägst auch schwere Sachen mit Leichtigkeit? Erklimmst du schwindelfrei eine hohe Leiter? Dann suchen wir genau Dich! Unser 44. Wümmetfäscht steht vor der Tür und bereits haben sich viele Personen gemeldet, die Freude daran haben, ein aktiver Teil dieses grossen Festes zu sein. Gefragt sind aber noch starke Helfer*innen, die uns beim Auf- und Abbau unterstützen. Eigentlich ideal: Du bist bereits am Mittwoch, Donnerstag und Freitag mit den Vorbereitungen beschäftigt und kannst

dich anschliessend mit Wonne ins Wümmetfäscht stürzen. Ebenso steht es mit dem Abbau ab Sonntagabend, eine Aufgabe, die das Festvergnügen nicht beeinträchtigt. Ein Einsatz dauert normalerweise etwa vier Stunden, je nach Posten kann die Einsatzdauer aber auch abweichen.

Als Dankeschön erhalten die Helfer*innen jeweils einen Essens- und Getränke-Bon, ein Wümmetfäscht-Dreieckstüchli zur Erinnerung sowie eine Gutschrift der Helferstunden an einen Höngger Verein der Wahl;

damit profitiert der gewählte Verein von einem allfälligen Festüberschuss. Ausserdem wird es nach dem Wümmetfäscht wieder eine Feier für alle, die daran mitgearbeitet haben, geben. (red/e) ○

JETZT ANMELDEN!

Das Anmeldeformular für die Helferinnen- und Helfer-einsätze steht auf www.wuemmetfaescht.ch zur Verfügung. Bei Fragen hilft Nicole Meier unter helfer@wuemmetfaescht.ch weiter.

Kunstschaaffende aufgepasst: Atelierstipendium zu vergeben

Das Ressort Bildende Kunst der Kulturabteilung der Stadt Zürich vergibt für das Jahr 2023 ein Wohnatelier an der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich.

Die Kulturabteilung der Stadt Zürich vergibt von Januar 2023 bis Dezember 2023 ein «Atelierstipendium Kunst» an der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich an eine*n Zürcher Künstler*in im Bereich Bildende Kunst. Kunstschaaffende können sich ab sofort bis zum 18. September 2022 per Mail an bildendekunst@zuerich.ch bewerben. Die genaue Ausschreibung und die Teilnahmebedingungen sind auf der städtischen Website verfügbar. Das Atelierstipendium wird im Rahmen eines Pilotprojekts zum dritten Mal ausgeschrieben. Nach einer Evaluation Ende 2023 entscheidet die Kulturabteilung, ob das Atelier künftig weiterhin jährlich ausgeschrieben wird.

Ein besonderes Jahr

Dieses Atelierstipendium erlaubt es, während eines Jahres in einem Wohnatelier in den Räumlichkeiten der F+F Schule für Kunst und Design zu wohnen und die eigene Arbeit in einem ganz besonderen Umfeld weiterzuentwickeln. Es zeichnet sich durch die Anwesenheit von Lehrenden und Studierenden und den Schulbetrieb aus, aber auch durch Nutzungsmöglichkeiten der Infrastruktur (Druckwerkstatt Zitropress, Medienwerkstatt, Fotolabor und -studio sowie unkomplizierte Ausleihe von technischen Geräten). Hinzu kommen Ausstellungsmöglichkeiten und Räumlichkeiten für Veranstaltungen sowie die schon bestehenden Aktivitäten der F+F im Quartier. (mm) ○



Restaurant Am Brühlbach

Geniessen – Schlemmen – sich verwöhnen lassen

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag,
8.30 bis 22 Uhr
Sonntag, 11 bis 22 Uhr

Rufen Sie uns an:
044 344 43 36
Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
www.ambruehlbach.ch

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wümmetfäscht.



044 341 22 75
www.he-optik.ch

Patronat

QUARTIERVEREIN
HÖNGG
Ois liit Höngg am Herzel

Medienpartner

HönggerZeitung
WipkingerZeitung



Was läuft in Höngg? Sie finden es auf unserem Veranstaltungskalender.





Institutionsleiter Romano Consoli freut sich, dass das Hauserfest wieder stattfinden kann. (Fotos: dad)



Im idyllischen Garten der Hauserstiftung wehten Höngger Fähnchen im lauen Wind.



Am Hauserfest gab es auch einen Basar mit vielen tollen Dingen.

Hauserfest 2022 – nach zwei Jahren wieder!

Am 21. August konnte die Hauserstiftung Höngg endlich wieder zum traditionellen Sommerfest einladen.

Daniel Diriwächter – In der Stadt und doch im Grünen – ein Satz, mit dem die Hauserstiftung auf einer ihrer Broschüren für ihr Alters- und Pflegeheim wirbt. Die Stiftung verspricht nicht zu viel: Das Anwesen an der Hohenklingenstrasse 40 wirkt nicht wie ein Heim, eher wie ein stattliches Anwesen mit einem idyllischen Garten, Teich inklusive. Nur dass dieser abgesperrt ist, lässt erahnen, dass Sicherheit hier grossgeschrieben wird. Es ist ein herrlicher Sonntag und es wird gefeiert: Das traditionelle Hauserfest findet endlich wieder statt.

Das freut den «Hausherrn» Romano Consoli. Seit 18 Jahren ist er bei der Hauserstiftung tätig, seit sieben Jahren als Institutionsleiter. «Es ist ein Fest für unsere Be-

wohner*innen und auch für die Familien und Freunde sowie für das Quartier. Wir konnten während der Pandemie immer auf ihr Verständnis und ihre Unterstützung zählen», sagt Consoli. Als Dankeschön werden am Hauserfest alle Getränke offeriert.

Ein Rundgang durch das Haus

Die Hauserstiftung wurde 1924 von alt Metzgermeister Johann Heinrich Hauser mit dem Ziel gegründet, ein Altersheim in Höngg zu erstellen. Es feierte schliesslich 1930 die Eröffnung. Heute bietet die Stiftung ein Zuhause für 39 Personen an – es wird eine Warte- sowie eine Dringlichkeitsliste geführt. Absagen sind jederzeit möglich, ohne den Platz auf der Liste aufzugeben.

Worauf man «warten» kann, zeigt Consoli interessierten Besucher*innen bei einem Rundgang durch das Anwesen. Dabei gibt er viele Informationen preis. Einzelzimmer etwa seien sehr begehrt, sagt er. «Wir haben ein Doppel-

zimmer, doch die Nachfrage danach ist selbst bei Paaren gering», so Consoli.

Alles unter einem Dach

«Wir bieten in unserem Heim vieles an, sodass die Menschen quasi das Haus nicht verlassen müssen», sagt Consoli. Der Gastrobetrieb beispielsweise punktet mit Vielfalt – in Absprache mit der hausinternen Gastrokommission. Auch Anlässe wie Konzerte oder Lesungen werden durchgeführt. Consoli spricht auch ernste Themen an. «Wir bieten eine Pflegebetreuung der höchsten Stufe an, und das 24 Stunden und sieben Tage die Woche.» Die Palliative Care ist ebenso möglich. Auch Demenzerkrankte können in der Hauserstiftung wohnen, jedoch gibt es keine geschlossene Demenzabteilung.

Die Frage nach dem Zeitpunkt, sich für einen Einzug in ein Alters- oder Pflegeheim zu entscheiden, wird immer wichtiger. «Viele Menschen zögern diesen Moment hin-

aus», weiss Consoli. Dabei könne man auch fit einziehen und rege am Leben teilnehmen.

Ein Leben, das im Alter noch viel zu bieten hat. Das Hauserfest ist ein Beispiel dafür: Ein feines Buffet und ein Grillstand sorgten im Anschluss an den Rundgang für das leibliche Wohl, ein Basar bot selbstgemachte Produkte wie Lavendel-Duftkissen an und auch musikalische Unterhaltung wurde geboten: Am Nachmittag trat der hausinterne Chor mit Liedern wie «Es Buurebüebli» auf. ○

FREIWILLIGE GESUCHT

Die Hauserstiftung sucht freiwillige Mitarbeiter*innen, die an einzelnen Nachmittagen von Montag bis Freitag die Cafeteria betreuen, jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Bei Interesse: 044 344 20 50.

Inmitten von bunten Sommervögeln

Noch bis am 2. Oktober lässt sich am Ruggernweg etwas erleben: Der Natur- und Vogelschutzverein Hönegg hat dort einen Schmetterlingspfad eröffnet.

Daniel Diriwächter – Die Vielfalt der Schmetterlinge beeindruckt: Allein in der Stadt Zürich kommen stolze 67 Arten vor. Die bunten Sommervögel erfreuen das Herz vieler Menschen. Ganz besonders jenes von Dorothee Häberling, Vorstandsmitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Hönegg. Und Grund zur Begeisterung gibt es in Hönegg zuhauf: Denn die süd-exponierten Wiesen am Höneggerberg sind ein guter Lebensraum für viele Tagfalter. Dort pachtet der Verein eine Blumenwiese, wo blaue, braune, gelbe, orange und weisse Schmetterlinge ihre Heimat finden. Häberling wollte diese Artenvielfalt den Menschen zugänglich machen – und das auf eine übersichtliche Art und Weise. Also wurde Mitte Juli am Ruggernweg ein Schmetterlingspfad eröffnet, den man noch bis am 2. Oktober besuchen kann.

Identifikation leicht gemacht

Am Wegesrand wurden rund 20 sogenannte Familientafeln auf-



Diese Widderchen geniessen ihre Gesellschaft und den Nektar. (Foto: dad)

gestellt und ein vereinfachter Schlüssel hilft dabei, den gerade erblickten Schmetterling zu identifizieren. Die einzelnen Porträts geben weiter Auskunft über die Erkennungsmerkmale und Vorlieben der Sommervögel. Unterschieden werden die Falter zunächst zwischen Augenfaltern, Bläulingen, Edelfaltern, Weisslin-

gen und weiteren Familien. Doch handelt es sich um ein Kleines Wiesenvögelchen oder um einen Braunen Feuerfalter, der gerade vorbeifliegt? Oder ist es vielleicht doch ein Admiral oder ein Aurorafalter? Namen, die Lust auf mehr Informationen machen. Freilich, die Schmetterlinge fliegen nicht auf Bestellung über die

Blumenwiese. Es benötigt schönes und windstilles Wetter, damit die bunten Tierchen um die Wette flattern. Als zutraulich erweisen sich die Widderchen, auch Bluts-tröpfchen genannt. Mitunter platzieren sie sich in kleinen Gruppen auf einer Blume und geniessen den Nektar.

Quelle der Informationen

Wer sich für einen Besuch auf dem Schmetterlingspfad vorbereiten möchte, für den hält die Website des Natur- und Vogelschutzvereins Hönegg ebenfalls viele Informationen bereit. Es lohnt sich zudem, den Pfad mehrmals zu besuchen, wie Häberling mitteilt. Jede Schmetterlingsart hat ihre eigene Flugzeit. Da man den Pfad nicht verlassen darf, ist es nützlich, einen Feldstecher oder einen guten Fotoapparat mitzunehmen. So können die Schmetterlinge auf der Blumenwiese auch von Weitem gut beobachtet werden. ○

DER SCHMETTERLINGSPFAD

Am Ruggernweg, bis 2. Oktober, frei zugänglich.

Erreichbar von der Haltestelle Singlistrasse, Bus 46.

Weitere Informationen: www.nvvhoenegg.ch

Eröffnungsfest QuarTierhof

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Die Umbauarbeiten am QuarTierhof sind abgeschlossen, die Tiere umgezogen, das Leben kehrt zurück auf den Hof. Am Samstag, dem 3. September, wird die Einweihung mit einem grossen Fest begangen.

Ende März (der «Hönnger» berichtete) konnte der Verein die Schlüssel für den QuarTierhof von der Stadt Zürich übernehmen. In

den vergangenen Monaten haben nun alle Mitglieder die Zeit genutzt, die neuen komfortablen Behausungen der Tiere einzurichten und alles vorzubereiten, um wieder Besucher*innen empfangen zu können.

Und nun ist es soweit: Am 3. September wird der neu gestaltete Hof eingeweiht. Ab 14 Uhr sind alle Interessierten herzlich auf dem Hofgelände willkommen. Hier kann man nicht nur alle Tiere besuchen und ihre neuen Stallungen bewundern, auch die einzelnen Gruppen, wie die Hühner-, Kaninchen-, Obst-, Garten- und Laden-gruppen stellen sich vor und haben

sich zum Fest ganz besondere Attraktionen ausgedacht. Natürlich darf auch das beliebte Ponyreiten nicht fehlen.

Die offizielle Eröffnung durch die Vertreter*innen von Grün Stadt Zürich, die Architekt*innen sowie den Vorstand des Vereins wird um 16 Uhr erfolgen. Gleich anschliessend wird die neue grosszügige Terrasse des umgebauten Wohnhauses mit Livemusik gebührend eingeweiht.

Für das leibliche Wohl sorgt eine umfangreiche Festwirtschaft mit Kaffee und Kuchen, ab 17.30 Uhr wird das Abendbuffet eröffnet. Und für ganz Durstige steht ent-

weder ein Schluck des hofeigenen Apfelsafts oder des selbstgebrauten QuarTierhof-Biers bereit. ○

EINWEIHING QUARTIERHOF HÖNNG

Samstag, 3. September, Regensdorferstrasse 189, direkt unterhalb der Bushaltestelle Heizenholz. Ab 14 Uhr Festwirtschaft, Ponyreiten und vielfältiges Angebot an Spielen.

16 Uhr offizielle Eröffnung durch Christine Bräm, GSZ, und Jörg Gimmi, Architekt, anschliessend Livemusik.

Ab 17.30 bis 22 Uhr Abendbuffet.



Persönlich und

GENUSS VOM FEINSTEN

Mit Fleisch aus dem Zürcher Oberland.
Für mehr Qualität und Frische.

WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER
LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH



**HAUT und Ernährung –
diese Themen liegen uns
am Herzen**

**APOTHEKE
ZUM MEIERHOF**



Ihre Apotheke:
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



IHRE HÖNGGER GOLDSCHMIEDE



Unsere Dienstleistungen:

- Neuanfertigungen und Abänderungen von Schmuckstücken aller Art
- Schmuckkreationen nach Wunsch
- Perlenketten: Aufziehservice von Colliers
- Uhren-Service: Kaufberatung, Batteriewechsel, Armband, Reparaturen aller Marken



Goldschmiede und Uhren
Michael und Suzanne Brian

Limmattalstrasse 222
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 54 50

www.brianschmuck.ch

**Sommerlich,
bunt und
nachhaltig:
Sträusse mit Blumen
aus der Schweiz**



Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8–12/13–18.30 Uhr,
Samstag 8–16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz

Textil

Die Preise der Sommerkleider purzeln noch weiter, denn wir benötigen den Platz für die neu eintreffende Herbst-Winter-Kollektion. Greift zu und freut Euch über ein faires Schnäppchen bis ca. Ende September 2022

Biomilk

Milchgenuss mit Respekt – Die Kälber werden auf dem Hof im Herdenverbund grossgezogen, gepflegt und betreut. Mehr erfahren Sie unter www.genussmitrespekt.ch/milchgenuss

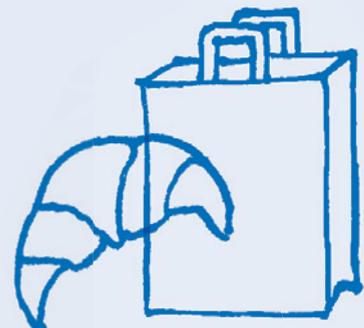
canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



**Jomes
& Neha** Beratung, Verkauf, Reparaturen,
Abholservice, Vermietung



Rütihofstrasse 21
8049 Zürich
Tel. 044 341 02 93
info@jomes.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag
9–12 Uhr und
13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr



nah



Bei uns ist die Familie im Zentrum – Besuchen Sie uns am Wümmetfäscht

Die Kleinsten können Kinder-velos beim Kids-Parcours entdecken und den Grossen zeigen wir nachhaltige Lösungen für urbane Mobilität.

Und «Fröid am Velo» ist immer dabei!



VELOLUKAS
FRÖID AM VELO

VeloLukas
Regensdorferstrasse 4, 8049 Zürich
www.velolukas.ch

Bio Delikatessen und Weine



terra-verde.ch

Fabrik am Wasser 55
8049 Zürich
Mo-Fr 9-18h, Sa 10-16h

bravo

RAVIOLI & DELIKATESSEN



Ravioli di melanzane vegani

Probieren Sie unsere hausgemachten und köstlichen Ravioli di melanzane.

Erhältlich in der Metzgerei Eichenberger:
Di – Fr, 8 – 12.30 & 14 – 18.30 Uhr
Sa 8 – 15 Uhr
Limmattalstrasse 274, Höngg

www.bravo-ravioli.ch

Apotheke mit Beratungsangebot

Die Apotheke zum Meierhof bietet nicht nur das übliche Sortiment an Medikamenten, sondern hat sich darüber hinaus auf Beratungen zu Hautproblemen und Ernährungsfragen spezialisiert.



Ein starkes und motiviertes Team: Gemeinsam sind die Mitarbeiter*innen der Apotheke zum Meierhof für die Gesundheit ihrer Kundschaft im Einsatz. (Foto: zvg)

Direkt an der Bus- und Tramhaltestelle Meierhofplatz liegt die gleichnamige Apotheke. Hinter ihren aufwendig und abwechslungsreich gestalteten Schaufenstern, die für Passant*innen ein echter Hingucker sind, ist ein Team von insgesamt vier Apotheker*innen, vier Fachpersonen Apotheke sowie drei Lernenden für die Betreuung der Kundschaft zuständig. Neben der Ausgabe von Medikamenten führen die Apotheker*innen und Fachpersonen hier Impfungen gegen Zecken (FSME), Grippe, Tetanus und Hepatitis durch. Im vergangenen Jahr gehörte die Covid-Schutzimpfung ebenfalls zum Angebot, voraussichtlich wird diese im Herbst wieder ins Impfprogramm aufgenommen. Darüber hinaus können die Kund*innen vor Ort Ohrlöcher stechen lassen, einen Blasencheck durchführen oder auch Erektionsprobleme behandeln.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Apotheke sind die Beratungen zu Hautproblemen. Anhand einer Online-Buchungs-Plattform können Termine bei Fragen beispielsweise zu Akne, Schuppenflechte, Neurodermitis und weiteren Hautproblemen gebucht werden. Auch in

punkto Ernährung kann das Team weiterhelfen: Inhaber Rolf Graf ist eidgenössisch anerkannter Ernährungsberater.

Die vier Jahreszeiten

Die Bedürfnisse ihrer Kundschaft, so erklärt Apothekerin Julia Baumgartner dem «Höngger», ändern sich mit den Jahreszeiten. Im Frühjahr und Sommer seien neben Reise- und Sonnenschutzberatungen insbesondere die Hilfe bei Allergien, die Behandlung von Insektenstichen sowie Wundversorgungen gefragt. Im Herbst und Winter seien es dann Grippeimpfungen und die Behandlung der klassischen Erkältungskrankheiten, welche die Kund*innen besonders beschäftigten. Und auch erste Hilfe leisten kann das Team: Bei kleineren Unfällen am Meierhofplatz, wie etwa Stürzen und Schürfwunden, übernehmen die Apotheker*innen hier des Öfteren die Erstversorgung, bevor sie die Patient*innen an einen Arzt oder das Krankenhaus weiterleiten. ○



Höngg aktuell

FREITAG, 26. AUGUST

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Jugend Openair Rebbberg

17 bis 22 Uhr. Für Jugendliche und junge Erwachsene. Konzerte, Mocktaibar, Snacks, Tattoo- und Hotdog-Stand. Reformierte Kirche Höngg, Wetingertobel 38.

Offener Jugendtreff im Chaschte

19.30 bis 22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 27. AUGUST

Höngger Flohmi

9 bis 17 Uhr. Grosser Höngger Flohmarkt. Sachspenden können am Freitag, 26. August von 9 bis 11 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus abgegeben werden. Der Erlös vom Verkauf kommt zwei Hilfsprojekten in der Ukraine zugute. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Annelie Kebschull – Expedio

10 Uhr. Im Buch «Expedio» lassen 310 abwechslungsreiche Fragen

und Aufgaben entdecken und visualisieren, was schon da ist: die eigene Persönlichkeit. Eintritt frei, Platzreservation: info@kapitel10.ch. Buchhandlung Kapitel 10, Limmattalstrasse 197.

Spielaktion Appenzellerstrasse

14 bis 17 Uhr. Sich treffen und kennenlernen, mit Wasser und Outdoorgeräten spielen, über Zauberkünste staunen und einen Zauberstab basteln: All das gehört zu den Programmpunkten bei schönem Wetter. Bei Regenwetter kommt der Zauberer – und gebastelt wird auch. Für Durst und Hunger steht ein Zvieritisch bereit. Appenzellerstrasse, Spielwiese oberhalb der Garage.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

JuFo-Bar

20 bis 2 Uhr. Die Bar ist für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren geöffnet. Katholisches Pfarramt Heilig Geist, Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 28

Im Dunkeln ist gut munkeln

Am Samstag, 3. September, dem Datum der «Langen Nacht der Museen» in Zürich, lädt das Ortsmuseum Höngg zu einem Besuch mit Taschenlampe zwischen 19 und 23 Uhr ein.

In der «Langen Nacht der Museen» haben Interessierte die Möglichkeit, das Ortsmuseum Höngg einmal anders zu erleben: im Dunkeln. Die Räume mit ihren ausgestellten Dingen offenbaren im spärlichen Licht einer Taschenlampe ihre ganz eigene Geschichte – genährt durch die Phantasie der Besucher*innen.

Der kegelförmige Schein der Taschenlampe konzentriert sich dabei auf das Wesentliche der Ausstellungsstücke. Sei es der Nachtstuhl im Schlafzimmer, die Geldkassette, der Pestsarg, die Mostpresse, der Waschzuber oder die monströse Unterwäsche. Zudem schweben musikalische Töne

aus Klassik und Jazz live durch das Museum, gespielt von Musiker*innen aus Höngg und Umgebung. Die Taschenlampen stellt das Museum zur Verfügung, und es werden Getränke serviert.

Ein Ort mit Geschichte

Das Ortsmuseum Höngg ist im Rebbauernhaus am Vogtsrain 2 untergebracht, dessen älteste Teile aus dem Jahr 1506 stammen. Küche, Stube und Kammern, Wein- und Vorratskeller und Waschhaus zeigen den Stand des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Eine ständige Ausstellung dokumentiert die allgemeine Geschichte von Höngg mit Kirchen-, Schul- und Vereinsgeschichte. Die Sonderausstellung widmet sich bis Ende Jahr dem traditionellen Weinbau in Georgien. (e) ○

LANGE NACHT DER MUSEEN
IM ORTMUSEUM HÖNGG

Samstag, 3. September,
19 bis 23 Uhr.
Vogtsrain 2

Die Pfarreien begegnen sich

Am ersten Septemberwochenende feiert die Pfarrei Heilig Geist jeweils ihr Kirchweihjubiläum. Dieses Jahr wird der Anlass zum Begegnungstag mit der Pfarrei Guthirt in Wipkingen.

Die katholischen Pfarreien Heilig Geist und Guthirt arbeiten immer enger zusammen. Auch das Kirchweihfest trägt dem Rechnung. Gerade die engagierten Freiwilligen aus beiden Gemeinden, aber auch alle anderen interessierten Pfarreimitglieder sollen an diesem Wochenende die Möglichkeit haben, gegenseitig Einblicke in das Quartier- und Pfarreileben zu erhalten. Ein Organisationskomitee, das aus der ersten gemeinsamen Sitzung beider Pfarreiräte hervorging, hat

ein Programm zusammengestellt, das folgende Punkte beinhaltet: Am Samstag, 3. September, beginnt der Anlass in der Pfarrei Guthirt, Wipkingen: Ab 14.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, um 15 Uhr folgt die Vorstellung des Quartier- und Pfarreilebens mit einer kleinen Führung. Ab 17 Uhr wird der Begegnungstag in Höngg fortgesetzt: Um 18 Uhr mit dem Abendgottesdienst (der Gottesdienst in Wipkingen entfällt), anschliessend folgt die Vorstellung des Quartier- und Pfarreilebens. Ab 19 Uhr stehen Grillieren, individuelle Führungen sowie die Jubofar auf dem Programm. Am Sonntag wird der Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrei Guthirt gefeiert (der Gottesdienst in Höngg entfällt), und zwar unter Mitwirkung beider Pfarreiteams, mit dem Kirchenchor Cantata Prima, den Unti-Kindern und ihren Familien. Ab 11 Uhr wird ein Apéro auf dem Kirchenplatz serviert. (e) ○



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich

Mobile 079 555 98 38

www.fusspflege-hangartner.ch



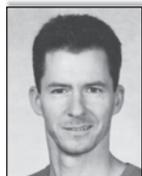
PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen
– Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister 079 400 91 82
E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Auf ins Appenzell

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 7. September, führt ins Appenzellerland, und zwar von Sammelplatz zu Leimensteig und weiter nach Bühler. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden mit einem Aufstieg von 360 Metern und einem Abstieg von 340 Metern.

Um 7.39 Uhr fährt der Zug ab Zürich nach St. Gallen, dort nimmt die Wandergruppe den Startkaffee zu sich. Um 9.26 Uhr geht es weiter mit der Appenzeller Bahn bis nach Sammelplatz. Die Wanderung verläuft zunächst auf einer kleinen Strasse und anschliessend über einen Pfad, der 100 Meter etwas steil aufwärts bis nach Brenden führt. Dort angekommen beginnt ein Panoramaweg, bei dem zur Rechten der Gäbris und die Hohe Buche sowie die Dörfer Gais, Bühler und Teufen grüssen. Zur Linken türmen sich die Nordwände des Alpsteins, der Kronberg und die Hundwiler Höhe.

Sicht auf den Alpstein

Nach rund zwei Stunden Wanderzeit wird Leimensteig erreicht. Im

gleichnamigen Restaurant lädt die Sonnenterrasse zum Mittagessen ein und bietet eine wunderschöne Sicht auf den Alpstein. Nach der Mittagsrast geht es weiter geradeaus und nach 200 Metern wird der Panoramaweg verlassen. Die Wanderung verläuft anschliessend über sanfte Hügel abwärts, vorbei an Riedwiesen und durch den Wald. Bald gerät der Bahnhof von Bühler in Sichtweite, den die Gruppe über die Dorfstrasse erreicht. Die Rückfahrt beginnt um 15.33 Uhr, die Ankunft in Zürich ist um 17.21 Uhr vorgesehen.

Das Wanderleiterteam Sepp und Claire freut sich auf eine schöne und erlebnisreiche Wanderung. (e) ○

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS Besammlung um 7.20 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Gruppenreisebillett Halbtax 26 Franken. Organisationsbeitrag 8 Franken.

Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber*innen: Montag, 5. September, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 6. September, 8 bis 9 Uhr bei Claire Wanner, 044 340 21 81, oder Sepp Schlepfer, 044 491 41 78.

Notfallnummer: 078 708 22 25 (Claire).



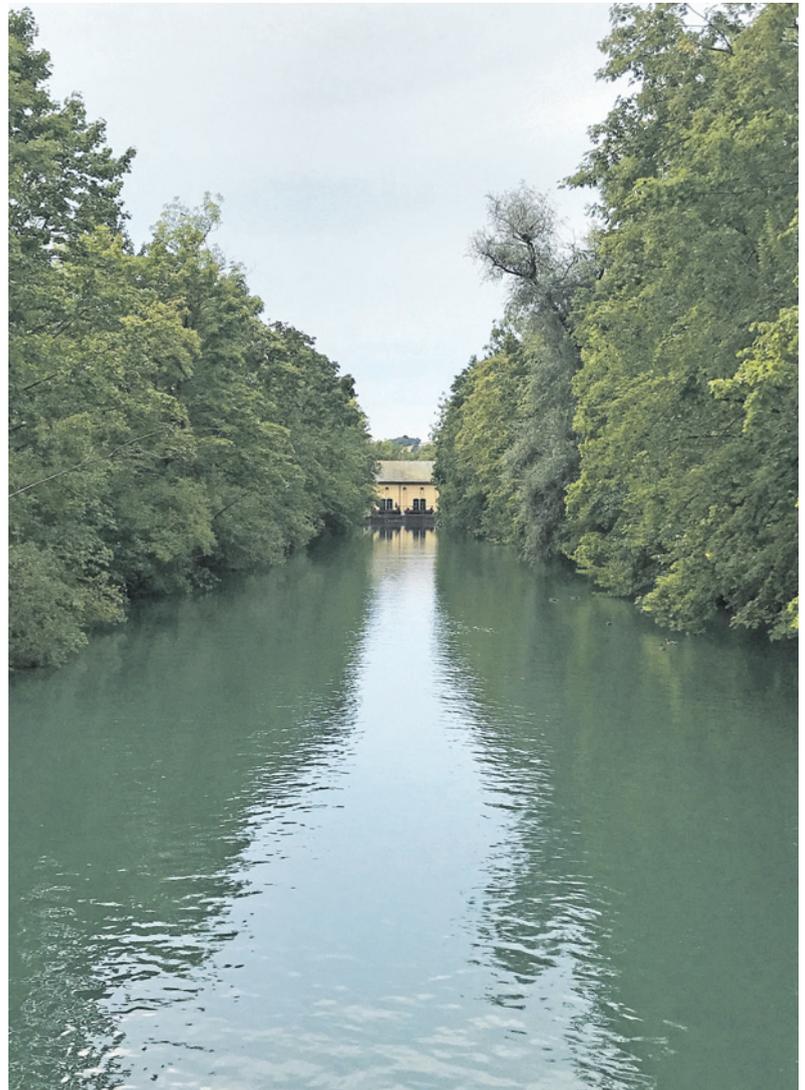
Das Wandern erfreut sich grosser Beliebtheit. (Foto: pixabay)

Der «Höngger» wird zu rund 90 Prozent aus Werbeeinnahmen finanziert – und zu wichtigen 10 Prozent aus Ihren Sympathiebeiträgen.

Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!

IBAN: CH76 0027 5275 8076 6402 H
UBS Switzerland AG, CH-8098 Zürich,
Vermerk «Sympathiebeitrag Höngger»

Momentaufnahme



Malerische Impression auf der Werdinsel. (Foto: zvg)

Haben auch Sie schöne Momentaufnahmen für die «Höngger Zeitung»? Dann senden Sie uns Ihre

Bilder und ein paar Zeilen an redaktion@hoengger.ch – wir freuen uns auf Ihre Momente! ○

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin:
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz:
CHF 108.– pro Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion:
Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung
Dagmar Schröder (sch), Redaktorin
Laura Hohler (lah), freie Mitarbeiterin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Druck:
Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate und Marketingleitung:
Petra England
Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Verlagsadministration:
Petra England
Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:
Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
Inserateschluss «Wipkinger»:
Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»:
total verbreitete
Auflage (WEMF-beglaubigt):
13378 Exemplare

Auflage «Höngger» und
«Wipkinger»-Zeitung:
total verbreitete Auflage
(WEMF-beglaubigt):
23540 Exemplare

Gratis-Zustellung
in jeden Haushalt in
8049 Zürich-Höngg
sowie quartalsweise
in 8037 Zürich-Wipkinger



Ihre Hand

HERZOG UMBAUTEN AG

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90

WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

MALER SCHAAD GmbH

Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Mobile 079 400 06 44
info@malerschaad.ch

Renovationen innen
Fassadenrenovationen
Farbgestaltungen
www.malerschaad.ch



Ofenbau Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch



frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holz-wurm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Steilbedachungen
Flachbedachungen



Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch



Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau**



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER

SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

piattimaurerarbeiten@gmail.com

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

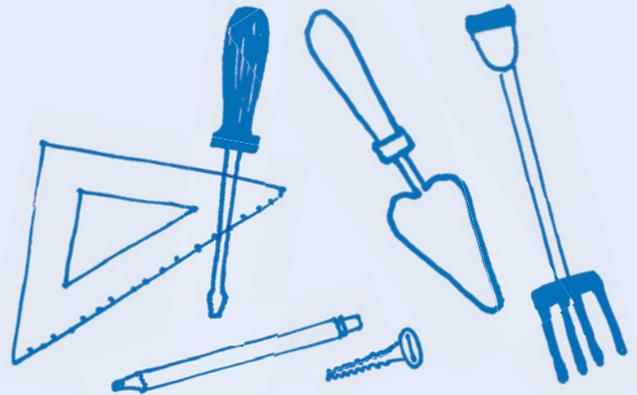
Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

SWISS INSEKTENSCHUTZ

VELUX
Dachfenster
Experte

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

werker



DS David Schaub Höngg

ihre Maleratelier
für dekorative Techniken
sowie sämtliche Malerarbeiten

Maya Schaub
Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub-zuerich.ch

k. greb & sohn
Haustechnik AG

Standorte
Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Beckenhofstrasse 56
8006 Zürich
Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

50 Jahre
since 1967

k

kneubühler ag
maler- und gipserarbeiten
Limmattalstrasse 234
8049 Zürich
044 344 50 40
www.maler-kneuebuehler.ch

Frehner Bedachungen GmbH

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Känneln

Einbau von Solaranlagen

bolliger

NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-UND BODENBELÄGE

Bolliger Plattenbeläge GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
www.caseri.ch

auto höngg

Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Alles aus einer Hand!

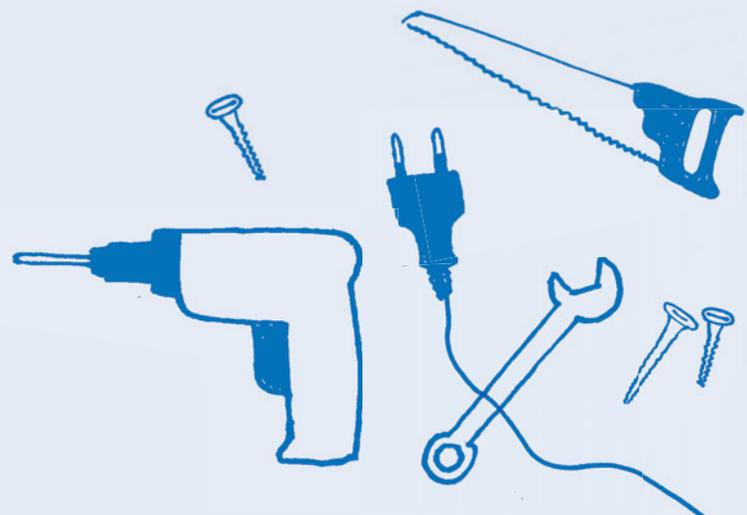
Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmattalstrasse 136 •
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44

BRUDER & ZWEIFEL

Natur ist Wahrheit
(Marie v. Ebner-Eschenbach)

Sind alle wieder daheim?
Courant normal, soll eben auch sein.
Sind gärtnerische Korrekturen notwendig,
Oder ist ihr Garten noch lebendig?
Der momentanen Wahrheit entsprechend,
wären wir bereit und ansprechend.

Gartenbau GmbH
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bzgartenbau.ch
Telefon 079 646 01 41



Die Armbrustschützen schiessen wieder



Endlich findet wieder ein Armbrustschiessen in Höngg statt. (Foto: zvg)

Die Armbrustschützen Höngg geben nach zwei Jahren ein Lebenszeichen von sich – und wie: Das Höngger Armbrustschiessen findet im September statt.

Sie mussten lange warten, doch nun geht es plötzlich schnell: Die Armbrustschützen Höngg tragen wieder einen Wettkampf aus. Das traditionelle Armbrustschiessen geht vom 8. bis am 10. September auf dem Hönggerberg über die Bühne. Auf dem Programm steht

das offizielle «eidgenössische Volksschiessen»: sechs Schuss auf Probe und fünf Schuss Stich, wie es im Fachjargon heisst. Weitere sechs Probeschüsse können günstig gekauft werden.

Neben den Einzelschützen werden beim Gruppenwettkampf die Teilnehmenden in zwei Kategorien unterteilt. Zum einen sind es die Gäste, also alle Nicht-Höngger*innen, zum anderen sind es alle Vereine, Firmen, Gruppen und Einwohner*innen aus Höngg. Aus diesen werden Gruppen mit jeweils vier Personen gebildet. Die siegreichste Gruppe jeder Kategorie erhält einen Preis. Die Armbrustschützen Höngg hoffen auf eine rege Teilnahme und auf ein gemütliches Beisammensein. Verpflegung wird im Schützenhaus angeboten. (e) ○

HÖNGGER ARMBRUSTSCHIESSEN
Schiessanlage Hönggerberg,
Donnerstag, 8. und Freitag,
9. September, jeweils 17 bis 21 Uhr
Samstag, 10. September,
11 bis 14.30 Uhr
Kategorien: Einzelschützen und
Gruppen mit vier Teilnehmenden
Jugendliche: Von 10 bis 13 Jahren
und 14 bis 16 Jahren
Anmeldung: Direkt auf dem Platz

JAZZ-LUNCH

George Ricci's
Basel-Zürich Connection



Sonntag, 28. August, 11 Uhr

Inbegriffen sind 3-Gang-Menü
mit Welcomedrink
Eintritt Fr. 65.–

Mühlehalde 13'80

8049 Zürich-Höngg
www.restaurant-13-80.ch

13
80

Trainieren für das Knabenschiessen

Endlich findet der traditionelle Wettkampf vom 10. bis am 12. September wieder statt. Im Schiesssport Zentrum Hönggerberg kann geübt werden.

Das traditionelle Knabenschiessen dürfte in seiner Art einmalig sein: Nicht nur, dass in diesem Jahr rund 4500 Kinder zwischen 13 und 17 Jahren für den traditionellen Wettkampf erwartet werden, sondern auch, dass es möglich ist, eine solche Anzahl Jugendlicher mit Waffen und Munition um das Punktemaximum schießen zu lassen. Und ganz nebenbei wird mit dem An-

lass auch noch die grösste Chilbi der Schweiz auf die Beine gestellt. Roland Spitzbarth, Präsident der Schiessplatzgenossenschaft Höngg, geht davon aus, dass das Knabenschiessen auch heuer zu einem Grosse Erfolg wird. Zur optimalen Vorbereitung bietet das Schiesssport Zentrum Hönggerberg ein öffentliches Training am Mittwoch, 7. September, an. Geübte Schütz*innen aus vielen Vereinen unterweisen die Jugendlichen geduldig in der Handhabung des Gewehrs.

Fünf Schüsse für fünf Franken
Geschossen wird das Programm des Knabenschiessens: fünf Schüsse für fünf Franken. Die Scheibe ist in sechs Kreise eingeteilt. Zusätz-

lich gibt es für jeden Scheibentreffer einen Punkt. Das ergibt ein Maximum von 35 Punkten. Beim Probetraining darf mehrfach geschossen werden, man muss aber für jede Wiederholung für ein neues Standblatt anstehen, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden. Laut Roland Spitzbarth sind alle herzlich willkommen. (e) ○

PROBESCHIESSEN
Mittwoch, 7. September,
14 bis 18 Uhr.
Schiessplatz Hönggerberg,
Kappenhühlstrasse 80.



Am Nationalen Zukunftstag können Kinder spannende Berufe in der ETH kennenlernen. (Foto: ETH Zürich/DPHYS/Heidi Hostettler)

Den Blick in die Zukunft wagen

Am Donnerstag, 10. November, lädt die ETH Zürich Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren (5. bis 7. Klasse) am Vormittag zum Nationalen Zukunftstag ein. Der «Höngger» verlost zwei der begehrten Plätze.

Am Nationalen Zukunftstag wechseln Mädchen und Jungen die Seiten und lernen untypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen. Auf diese Weise öffnen sich Horizonte. Die Kinder bekommen Mut und Selbstvertrauen, ihre Zukunft losgelöst von starren Geschlechterbildern an die Hand zu nehmen. Hunderte von Betrieben, Organisationen, Fach- und Hochschulen öffnen an diesem Tag in der ganzen Schweiz ihre Türen.

Auch die ETH Zürich setzt sich für Berufsbildung ein. Seit Jahrzehnten bietet sie die Chance, eine Berufslehre zu machen und dadurch eine gute Basis für das weitere Leben zu erhalten. Zurzeit bildet sie über 180 Lernende in 15 verschiedenen Berufen aus, die eine umfassende, praxisnahe Ausbil-

dung geniessen, in der sie individuell gefördert und professionell begleitet werden. Das macht sie zu kompetenten, selbstständigen und verantwortungsbewussten Fachleuten.

In die Zukunft blicken

Am Nationalen Zukunftstag am 10. November bietet die ETH spannende Möglichkeiten an, um viele, auch untypische Berufe kennenzulernen. Verschiedene Departemente, Institute, Infrastrukturbereiche und Abteilungen nehmen am Anlass teil. Engagierte Personen werden den Kindern viel Neues beibringen. Zusätzlich lädt die ETH die Kinder zu einem kleinen Frühstückssnack ein. Die Anmeldung erfolgt ab 8. September mittels Online-Formular auf der Website www.ethz.ch/zukunftstag. ○

NATIONALER ZUKUNFTSTAG ETH: VERLOSUNG VON ZWEI PLÄTZEN
Die ETH Zürich verlost zwei der begehrten Plätze für den Nationalen Zukunftstag am 10. November. Wer teilnehmen möchte, schickt bis Freitag, 2. September, eine Mail mit dem Betreff «Zukunftstag» an redaktion@hoengger.ch. Darin bitte Vorname und Name des Kindes, das Geschlecht und Geburtsdatum sowie Klassenstufe angeben. Nur Kinder der genannten Altersklassen werden berücksichtigt. Bitte auch drei Programme angeben, die am meisten interessieren (siehe rechts).

Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist auch die Bereitschaft, von einem Redaktionsmitglied der «Höngger Zeitung» begleitet und fotografiert zu werden. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die verbindliche Programmzuteilung erfolgt durch die ETH.

DIE PROGRAMME

Folgende Programme stehen den interessierten Kindern am Zukunftstag in der ETH zur Verfügung:
Coole Technik, Game Design, Robotik, Internet of Things, Dschungel-Zahnklinik, Zellen, Farben und Analyse, 2D-Game, Wellen, Schatzalp 2050, Häuser bauen, Messungen, Musizieren mit Hochspannung, Traumbibliothek, Programmieren, Blut, Proteine, Ritter des Körpers, Brückenbau (detaillierte Informationen unter www.ethz.ch/zukunftstag).

Kommentieren Sie die Artikel online auf: www.hoengger.ch

Atelierkurse

Skizzieren lernen

dienstags, 6./13./20.9., 18 Uhr

Spielerisch zum lockeren Strich finden. Wir entdecken und skizzieren, was rund um uns ist. Nichts ist zu banal, um nicht gezeichnet zu werden. Leitung: Brigitte von Arx, Grafik-Designerin und Zeichnungslehrerin

Anmeldung bis 28. August



Projekte erfolgreich umsetzen

Donnerstag, 8. September, 18 Uhr

Haben Sie eine Projektidee? Oder stecken Sie mitten in der Umsetzung eines Projekts fest? Wir diskutieren Stolpersteine und erstellen ein Projektkonzept.

Leitung: Cordelia Oppliger, Kommunikationsberaterin

Anmeldung bis 31. August

«Zeitgut» stellt sich vor

Dienstag, 13. September, 18.30 Uhr

In einem lockeren Austausch inklusive Kulinarik erfahren Sie, welche Projekte die Nachbarschaftshilfe «Zeitgut» angeht und welche Aktivitäten angeboten werden.

Leitung: Nataša Karnath, Geschäftsleiterin

Anmeldung bis 4. September

Krippenfiguren aus Filz

donnerstags, 15./22./29.9., 19 Uhr



Als Einstieg in die Trockenfilz-Technik gestalten wir ein Schäfchen. Später im Kurs kreieren wir erste Figuren, wie zum Beispiel eine Maria. Leitung: Sandra Sulzberger

Anmeldung bis 31. August

Frau-Wohlsein

dienstags, 20.9./27.9./4.10., 18.30 Uhr

Durch achtsames und sanftes Bewegen, einfache Kräftigungs- und Wahrnehmungsübungen sowie Atemerleben und Sitzen in der Stille erfahren Sie, wie wenig es für ein gutes Wohlbefinden braucht. Leitung: Christine Keiber, Osteopathin und Yogalehrerin

Anmeldung bis 4. September

Anmeldungen an atelier@kk10.ch, unter Tel. 043 311 40 60 oder online

SONNEGG
Familien- und Generationenhaus

www.kk10.ch/atelier

Höngg aktuell

SONNTAG, 28. AUGUST

Höngger Flohmi

11 bis 15.30 Uhr. Grosser Höngger Flohmarkt. Sachspenden können am Freitag, 26. August von 9 bis 11 Uhr abgegeben werden. Der Erlös kommt zwei Hilfsprojekten in der Ukraine zugute. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Saal, Ackersteinstrasse 190.

MONTAG, 29. AUGUST

Gospel-Projektchor für das Wümmetfäscht 2022

19.30 bis 21.30 Uhr. Die Gospelsingers laden Interessierte zu einem Gospel-Projekt an fünf Proben ein sowie zu zwei Gottesdiensten am 25. September in der reformierten Kirche und an die Firmung vom 1. Oktober in der katholischen Kirche Höngg. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

DIENSTAG, 30. AUGUST

Bewegung mit Musik für Frauen

10.30 bis 11.30 Uhr. Fit und mit Schwung – auch im Alter! Wir turnen im Sitzen und Stehen, je nach Können. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186.

ETH: Elektrisch mobil

18.15 Uhr. Seit 2020 pendeln elektrische Shuttlebusse mehrmals pro Stunde zwischen dem Campus Zentrum und dem Campus Hönggerberg. Dank der Elektrifizierung können pro Jahr 190 Tonnen CO₂ eingespart werden. Anmeldung erforderlich unter www.ethz.ch. ETH Hönggerberg, Gebäude HIL, Stefano-Franscini-Platz 5.

MITTWOCH, 31. AUGUST

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Siehe 27. August.

Vernissage & Ausstellung Jan Leiser

17 bis 18.30 Uhr. Vernissage zur Bilderausstellung des Künstlers Jan Leiser. Mit Musik und Aperitif in Anwesenheit des Künstlers. Gesundheitszentrum für das Alter Bombach, Limmattalstrasse 371.

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Freies Malen für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschürzen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit Kulturlegi. GZ, Limmattalstrasse 214.

@aktivi@ Spiel- und Begegnungsnachmittag

14 bis 17 Uhr. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat besteht Gelegenheit zum Jassen oder zum Spielen. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Musik ist meine Passion

16 Uhr. Die Pianistin Tatjana Schaumova begeistert durch Melodien von Strauss, Beethoven, Chopin und vielem mehr. Der Eintritt ist frei. Tertianum Residenz im Brühl, Kappenbergweg 11.

Vernissage Ausstellung Bernadette Frick

18 Uhr. Begegnungen mit Farbe. Kunstausstellung von Bernadette Frick in den Räumen der Redaktion. Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2.

Jazz Happening mit Martin und Toni

20 bis 23 Uhr. Thomas Strickler, Klarinette und Saxophon, und Martin Günthardt, Piano, spielen diesmal auch Latin Jazz und World Music mit Klängen aus der Karibik und Südamerika. Restaurant Mühlehalde 13'80, Limmattalstrasse 215.

FREITAG, 2. SEPTEMBER

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Siehe 26. August.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) für Kinder mit Begleitperson. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Spielabend

19 bis 22 Uhr. Unterhaltsamer Abend in geselliger Runde. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Offener Jugendtreff im Chaschte

19.30 bis 22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER

CSI-Tag in Höngg

10 bis 16 Uhr. Es bietet sich die Gelegenheit, eine Expertin und zwei Experten zu treffen, die Hintergründe aus drei sozialen Hotspots vermitteln werden. Ein Anlass von Christian Solidarity International. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Höngg aktuell

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER

Spielfest Heizenholz

12 bis 17 Uhr. Jugendliche, Kinder und Erwachsene erwarten tolle Aktivitäten wie Büchsen/Bälle werfen, Selfie/Fotostand & Escape Room, Tischtennis, Sumoringen*innen, Switch Arena und vieles mehr. Heizenholz Wohn- und Tageszentrum, Regensdorferstrasse 200.

Einweihung QuarTierhof Höngg

14 bis 22 Uhr. Wiedereröffnung nach dem Umbau. Mit Festwirtschaft, Ponyreiten und Spielen. 6 Uhr offizielle Eröffnung durch Grün Stadt Zürich und den Architekten. Regensdorfstrasse 189.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Siehe 27. August.

Im Dunkeln ist gut munkeln

19 bis 23 Uhr. Das Ortsmuseum lädt zur «Langen Nacht der Museen». Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

SONNTAG, 4. SEPTEMBER

Ortsmuseum Höngg

14 bis 16 Uhr. Eine ständige Ausstellung dokumentiert die allgemeine Geschichte von Höngg mit Kirchen-, Schul- und Vereinsgeschichte. Sonderausstellung zum Weinbau und seiner Tradition in Georgien. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

MONTAG, 5. SEPTEMBER

Bewegung mit Musik für Frauen

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Blutspendeanlass

17 bis 20 Uhr. Organisiert durch den Samariterverein Höngg. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Wulle-Träff

19 bis 21 Uhr. Monatliches Strick- und Häkel-Treffen. Eigene Arbeit mitbringen. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

Gospel-Projektchor für das Wümmetfäscht 2022

19.30 bis 21.30. Die Gospelsingers laden Interessierte zu einem Gospel-Projekt an fünf Proben ohne weitere Verpflichtungen ein, sowie zu zwei Gottesdiensten am 25. September in der reformierten Kir-

che und an die Firmung vom 1. Oktober in der katholischen Kirche Höngg. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

DIENSTAG, 6. SEPTEMBER

Eine Fülle an Herbstfrüchten

18.15 Uhr. Ein botanischer Spaziergang auf dem Campus Hönggerberg. Eine Botanik-Expertin des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg erzählt Spannendes über einheimische Früchte. Kostenlose Anmeldung erforderlich unter www.ethz.chh. ETH Hönggerberg, Gebäude HIL, Stefano-Frascini-Platz 5.

Bewegung mit Musik für Frauen

10.30 bis 11.30 Uhr. Fit und mit Schwung – auch im Alter! Wir turnen im Sitzen und Stehen, je nach Können. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holzwerken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

Bewegung für Musik mit Frauen

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Probeschiessen für das Knabenschiessen

14 bis 18 Uhr. Schiessplatz Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Freies Malen für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschürzen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit Kulturlegi. GZ, Limmattalstrasse 214.

Höngger Armbrustschieszen

17 bis 20 Uhr. Alle Höngger*innen und Gäste sind herzlich eingeladen. Keine Voranmeldung. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80. Siehe Seite 20.

Ein «heiterer Mozart» in Höngg



Die Sonaten wurden für den Salzburger Dom als Zwischenspiele in der Liturgie komponiert. (Foto: pixabay)

Am Samstag, 10. September, erklingen in der Reformierten Kirche Höngg leichte und heitere Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart.

Der reformierte Kirchenchor, Solistinnen und Solisten, das Kammerorchester Aceras und der Organist Robert Schmid musizieren beim kommenden Kantatenkonzert unter der Leitung von Peter Aregger. Aufgeführt werden drei Kirchen-sonaten, weitere kleine Tonschöpfungen sowie als Hauptwerk die «Grosse Credomesse». Die Sonaten wurden für den Salzburger Dom als Zwischenspiele in der Liturgie komponiert. Sie wurden je nach Stellung des Sonntags im Kirchenjahr für verschiedene Besetzungen geschrieben.

Die Marienantiphon – ein Gesang an die Gottesmutter – «Regina coeli» KV 276 erklang zum ersten Mal im Jahre 1779 als Abschluss der Vesper. Sie zeichnet sich durch eine feierlich-fröhliche Grundstimmung aus und lässt das Motto des Konzerts so trefflich ertönen.

Das «Laudate dominum» aus «Vesperae solemnes» KV 339 gehört wohl zu den berühmtesten geistlichen Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart. Es ist eine beseelte Musik, welche im «stile moderno» empfindsam frei gestaltet wird.

Eine feierliche Messe

Im Zentrum des Konzerts steht die «Grosse Credomesse» KV 257. Mozart komponierte sie 1776. Etwas umfangreicher als die seit der Kirchenmusikreform üblichen Kurzmessen wurde sie auch als «Missa solemnis» – eine feierliche Messe – bezeichnet. Für die überwiegend im Quartett zusammengefassten Solostimmen schrieb Mozart einen stärker ausgezierten Satz als für die Chorstellen. Eine Ausnahme bildet das empfindsame «Et incarnatus est» im Credo, welches sich zu einer expressiven Partie der Soli steigert. Der Messtext wird meist syllabisch, also silbenweise, und homophon gesetzt. Durch die häufige Wiederkehr gleicher und einfacher Motive wird dieser besonders eindringlich. Sehr nachdrücklich sind die nicht weniger als achtzehn Mal erklingenden «Credo»-Rufe, die den ganzen Satz durchziehen. Ihnen verdankt die Messe ihre Bezeichnung. (e) ○

KANTATENKONZERT

Samstag, 10. September, 20 Uhr
Reformierte Kirche Höngg
Am Sonntag, 11. September, 10 Uhr findet in der Reformierten Kirche Höngg eine Teilwiederholung im Kantatengottesdienst mit Pfarrer Matthias Reuter statt.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen
auf www.kk10.ch

MMO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé
der Treffpunkt im Sonnegg
Daniela Hausherr

MO & DO, 13.30 UHR

Zeichnen und Malen
für Erwachsene, Sonnegg

SA, 9.45 & 11.45 UHR

Malen und Gestalten für Kinder
und Jugendliche, Sonnegg

DONNERSTAG, 25. AUGUST

20.00 Kirchenchor-Probe, Kirche
Höngg, Peter Aregger

FREITAG, 26. AUGUST

9.30 Café Balance, Kath. Kirche
Oberengstringen
17.00 Jugend Openair Rebberg,
Pfarrhaus Höngg,
Nicol Koradi

SAMSTAG, 27. AUGUST

9.00 Höngger Flohmarkt, KGH
Höngg, bis 17 Uhr
10.00 Kirchenchor Probe-
samstag, Kirche Höngg,
Peter Aregger

SONNTAG, 28. AUGUST

9.30 Gottesdienst zum
Dorfplatzfest, Gemeinde-
brunch, Dorfplatz
Oberengstringen,
Jens Naske
10.00 Sommergottesdienst mit
KLEIN und gross
mit Taufen, Kirche Höngg,
Diana Trinkner
11.00 Höngger Flohmarkt, KGH
Höngg, bis 15.30 Uhr

DIENSTAG, 30. AUGUST

16.30 Stunde des Gemüts,
Riedhof, Matthias Braun

MITTWOCH, 31. AUGUST 2022

14.00 Gottesdienst, Senioren-
zentrum Im Morgen
18.00 Bibeinführung, Sonnegg,
Jens Naske
19.00 Nähkurs, Atelier Sonnegg,
mit Anmeldung

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER

11.30 Spaghettiplausch,
KGH Oberengstringen,
Peter Lissa

19.00 Nähkurs, Atelier Sonnegg,
mit Anmeldung
20.00 Kirchenchor-Probe, KGH
Höngg, Peter Aregger

FREITAG, 2. SEPTEMBER

9.30 Café Balance, Kath. Kirche
Oberengstringen
13.45 Walk & Talk,
Bushaltestelle Grünwald,
Nathalie Dürmüller
19.00 Spielabend für Erwachsene,
Sonnegg

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER

9.15 Gottesdienst,
Alterszentrum Sydefädeli,
Thomas Steininger
10.30 Gottesdienst,
Alterszentrum Trotte,
Thomas Steininger
13.30 An Introduction
to Contemporary Art,
Englisch, Sonnegg,
mit Anmeldung
15.00 Spielnachmittag für Kinder,
Atelier Sonnegg,
mit Anmeldung

SONNTAG, 4. SEPTEMBER

10.00 Gottesdienst klassisch!
Kirche Höngg, Chilekafi,
Vikar Simon Sigrist
11.30 Tauffeier um Halbzöwlf,
Kirche Höngg,
Martin Günthardt
17.00 Gospelkirche, Kirche
Oberengstringen, Chilekafi
ab 16.15 Uhr, Jens Naske

MONTAG, 5. SEPTEMBER

19.00 Wulle Träff, Atelier
Sonnegg, mit Anmeldung
19.30 Kontemplation, Kirche
Höngg, Lilly Mettler

DIENSTAG, 6. SEPTEMBER

14.00 Linedance Grundkurs,
Atelier Sonnegg, Anmel-
dung bis 28. August
15.30 Linedance Aufbaukurs,
Atelier Sonnegg, Anmel-
dung bis 28. August
18.00 Skizzieren lernen,
Atelier Sonnegg,
Anmeldung bis 28. August

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER

7.20 Tageswanderung,
Wandergruppe Höngg
9.45 Andacht, Hauserstiftung,
Matthias Reuter

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER

18.00 Projekte erfolgreich
umsetzen, Atelier Sonnegg,
Anmeldung bis 31. August

18.00 Kirchenchor-Probe, Kirche
Höngg, Peter Aregger

FREITAG, 9. SEPTEMBER

7.25 Seniorenwanderung,
Wandergruppe Oberengstr.
9.30 Café Balance, Kath. Kirche
Oberengstringen
10.00 Ökumenische Andacht,
Riedhof, Matthias Braun
19.00 Kirchenchor Probe, Kirche
Höngg, Peter Aregger

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER

20.00 Konzert Kirchenchor,
Kirche Höngg

SONNTAG, 11. SEPTEMBER

10.00 Kantatengottesdienst,
Kirche Höngg, Apéro,
Matthias Reuter
10.00 Gottesdienst, Kirche
Oberengstringen, Chilekafi,
Jean-Marc Monhart
11.00 Vernissage Ukrainische
Kunst, Juri Plaksiev, Sonnegg
14.00 Pop-up Kafi mit Live Musik,
WipWest Huus, Nicol Koradi

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

DONNERSTAG, 25. AUGUST

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 26. AUGUST

9.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum
17.00 Jugend Openair Rebberg,
reformiertes Pfarrhaus

SAMSTAG, 27. AUGUST

9.00 Höngger Flohmarkt
bis 17 Uhr
18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 28. AUGUST

10.00 Eucharistiefeier
11.00 Höngger Flohmarkt
bis 15.30 Uhr

MONTAG, 29. AUGUST

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

DIENSTAG, 30. AUGUST

14.00 Begegnungsnachmittag
Frauengruppe, Zentrum

MITTWOCH, 31. AUGUST

18.00 Taizé-Abendgebet
19.30 Probe Cantata Prima,
Zentrum

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER

9.00 Eucharistiefeier,
vorgängig Rosenkranzgebet

14.00 @KTIVI@-Spiel- und
Begegnungsnachmittag,
Zentrum

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 2. SEPTEMBER

9.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER

3./4. September Begegnungstag
zwischen Guthirt und HI. Geist
Programm:

14.30 Kaffee und Kuchen in der
Pfarrei Guthirt
15.00 Vorstellung des Quartier-
und Pfarreilebens von
Guthirt, kleine Führung
17.00 Verschiebung nach Höngg
per ÖV (individuell)
18.00 Abendgottesdienst
HI. Geist,
Vorstellung des Quartier-
und Pfarreilebens von
HI. Geist
19.00 Grillnacht,
individuelle Führungen,
Jufobar

SONNTAG, 4. SEPTEMBER

10.00 Festlicher Gottesdienst in
Guthirt zum Herbstbeginn,
Mitwirkung beider
Pfarreien, Kirchenchor
Cantata Prima, Untikinder
und Familien
11.00 Apéro auf dem Kirchplatz
der Pfarrei Guthirt

MONTAG, 5. SEPTEMBER

9.30 Bibelgespräch mit Pia Föry,
Zentrum
19.30 Probe Cantata Nova,
Kirche
19.30 Probe Gospel Chor,
Zentrum
19.30 Kontemplation
in der ref. Kirche

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER

19.30 Probe Cantata Prima,
Zentrum

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
9.30 Dunnschtig-Chilekafi
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 9. SEPTEMBER

9.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 11. SEPTEMBER

10.00 Eucharistiefeier

Schreie aus dem Wald

Beim Spazieren im Wald zwischen Grünwald und Hönnggerberg begegnet man am Bergholzweg eindrücklichen Malereien auf den Bäumen. Der/die Künstler*in ist unbekannt.

Dagmar Schröder – «Wie fühlst Du dich gerade?», «Wie?» werden die Spaziergänger*innen gefragt, wenn sie den Bergholzweg im Hönngger Wald entlanglaufen. Gleichzeitig werden sie von verzweifelt wirkenden Gesichtern beobachtet. Manche von ihnen schreien eine stumme Botschaft in den Wald, anderen werden Mund und Nase oder die Augen durch eine weisse Hand zugehalten. Eine Frau mit Kopftuch hält ihr kleines Kind auf dem Arm, auch ihr wird der Mund zugehalten.

Immer wieder neue Kunst im Wald

Bei den Texten und Gesichtern handelt es sich um Gemälde, die auf Bäume gemalt sind. An einer kleinen Lichtung mitten im Wald finden sich schon seit geraumer Zeit immer wieder neue Bilder, vor allem menschliche Porträts, selten fröhlich, grösstenteils eher traurig oder verzweifelt. Die Kunst ist vergänglich, nach grösseren Regenfällen und im Lauf der Zeit verblasst sie und wird durch neue Kunstwerke ersetzt. Unter allen Gemälden steht der Begriff «Veritas», Wahrheit. Und ein Kürzel: IWA.

Liebevoll arrangiert

Auch zwischen den Bäumen der Lichtung gibt es einiges zu entdecken: Hier sind aus Holz, Schnur, Moos und Blättern kleine Kunstwerke arrangiert. Leiterchen und winzige Brücken verbinden einzelne Bäume miteinander und führen zu kleinen «Aussichtsplattformen», die am Stamm der Bäume aufgehängt sind. Auf dem Waldboden darunter sind kunstvoll bemalte Steine und Holzscheiben im Kreis angeordnet. Wie ein phantasievoller Zwergenspielplatz sieht das aus.

Hinweise

auf den/die Künstler*in gesucht
Wer malt diese Bilder? Gehören die Holzkunstwerke dazu? Oder

ist hier etwa eine Waldspielgruppe am Werk? Bis jetzt konnte vonseiten der Redaktion nicht eruiert werden, woher die Bilder stammen. Und auch ihre Botschaft ist nicht wirklich klar. Vielleicht findet sich unter der Leserschaft jemand, der hier Auskunft geben kann? ○



Wer hält hier wem den Mund zu? Und wer hat das Gemälde erstellt?



Ein Spielplatz für geheimnisvolle, kleine Wesen?
(Fotos: Dagmar Schröder)



Auch die Mutter mit Kind wird zum Schweigen gebracht.

Der nächste
«Höngger»
erscheint am
8. September.

UMFRAGE

Haben Sie Angst vor der Energiekrise?



Daniel Vischer:
Nein, Angst habe ich eigentlich keine. Ich denke,

die Politik wird erst wirklich anfangen zu handeln, wenn es einen Blackout gibt. Ein Blackout wird dann, denke ich, so aussehen, dass es für drei bis fünf Stunden keinen Strom beziehungsweise keine Energie gibt. Meiner Meinung nach sollte man sich nun, statt an Konzepten rumzudoktern, darauf konzentrieren, Gasturbinen einzukaufen, um die Versorgungslücken abzudecken.



Aschi Messerli:
Ich würde nicht sagen, dass ich Angst habe. Aber eine

gewisse Besorgnis ist schon da. Ich denke, es kann schon zu Engpässen führen. Deswegen sollten wir uns generell überlegen, wie viel Energie wir verbrauchen und wie wir sie einsparen könnten. Oder auf nachhaltige Lösungen wie Solarenergie wechseln. Ideen gibt es ja viele. Und es gibt viel Schlaues als Öl und Gas als Energieträger.



Agnes Schweizer:
Ich mache mir viele Gedanken zu der Thematik und gehe selbst

sehr sorgfältig mit der Energie um, die ich verbrauche. Leider kann eine*r allein bei diesem Problem nichts ausrichten, das müssen wir alle gemeinsam angehen. Wichtig wäre es mir, dass all die Institutionen, die an dem Problem arbeiten, zusammenspannen und Lösungen erzielen – und nicht gegeneinander arbeiten.

Umfrage: Dagmar Schröder

Der Cirque du Soleil kehrt zurück nach Zürich: Vom 20. September bis 22. Oktober ist die gefeierte Produktion «Luzia» zu Gast auf dem Hardturm-Areal.

Mit visuellen Überraschungen und atemberaubenden akrobatischen Darbietungen nimmt «Luzia» das Publikum mit auf eine surrealistische Reise durch eine lebendige Welt voller Wunder, Verspieltheit und beeindruckender Artistik. Von einer alten Filmkulisse über den Ozean bis hin zu einem verrauchten Tanzsaal und einer trockenen Wüste bringt die Produktion verschiedene Orte, Gesichter und Klänge Mexikos auf die Bühne, die sowohl der Tradition als auch der Moderne entstammen. «Luzia» ist reich an faszinierenden Momenten und verzaubert durch die Einbindung von Regen – eine Premiere für den Cirque du Soleil.



Szene aus dem Stück «Luzia» von Cirque du Soleil. (Foto: Matt Beard)

Mitmachen und gewinnen

Der «Höngger» verlost gemeinsam mit der Rent-a-Show AG 1 x 2 Karten für die Zürcher Premiere am Dienstag, 20. September, um 19.30 Uhr. Die Vorstellungen finden im Grand Chapiteau auf dem Hardturm-Areal statt. Wer die Karten gewinnen möchte, schickt bis am Mittwoch, 7. September, eine E-Mail an redaktion@hoengger.ch.

Bitte den Absender inklusive Telefonnummer und den Betreff «Luzia» nicht vergessen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich. Diese muss ebenfalls bis am Mittwoch, 7. September, bei der Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich eintreffen. Viel Glück! (mm/red) ○

Ausstellung: Begegnungen mit Farbe

Die Künstlerin Bernadette Frick stellt ihre Werke ab 1. September in den Räumlichkeiten der «Höngger»-Redaktion aus.

Es wird bunt in der Redaktion: Ausgewählte Bilder der Höngger Künstlerin Bernadette Frick sind zu Gast in der Redaktion am Meierhofplatz. Im Zentrum der Werke steht die Wahrhaftigkeit des Ausdrucks. Drei Themen begleiten Frick in ihrem kreativen Schaffen: Farbe und Form, Menschwerdung und Menschsein und Frauengesichter.

In ihrer darstellenden Kunst zeigt sich der stets um Erneuerung und Vertiefung bemühte Charakter der Künstlerin. Die Bilder sind von farblicher Eleganz, aber auch mit einnehmender Wärme gemalt. An der Vernissage am 1. Septem-



(Foto: Bernadette Frick)

ber wird es zudem Einblicke in die Gedichtbände von Frick geben: «Monatsperlen» und «Liebesgedichte» nennen sich die zwei Bücher. (red) ○

BERNADETTE FRICK:
BEGEGNUNGEN MIT FARBE
Ausstellung von Donnerstag, 1. September, bis Ende Januar '23. Jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. Vernissage, 1. September, 18 bis 21 Uhr.

An folgenden Daten ist aufgrund der Redaktionsschlüsse die Ausstellung nicht besuchbar: 5. bis 7. September, 19. bis 21. September und 3. bis 6. Oktober Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2. www.bernadettefrick.ch